

13. - 14.9.: Einblicke in die Kunst  
**4. Wilhelmsburger  
Kunst- und Ateliertage**

**Wir**  
WILHELMSBURGER  
INSEL RUNDBLICK



## Neues von unserem Solifest



**WIR.** Am 13. September um 19 Uhr steigt unser großes Solifest mit Musik, Tanz und Tombola. Wir blicken schon jetzt erwartungsvoll einer rauschenden Feier entgegen!

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Von freundlichen Wilhelmsburger Geschäften, Betrieben, Vereinen, Kneipen & Cafés, Praxen und Büros haben wir die ersten Preise für die Tombola erhalten. Freuen Sie sich auf richtig tolle Gewinne!

Für die musikalischen Auftritte hatten sich mittlerweile gleich mehrere Bands von sich aus beworben - das ist großartig, und wir bedanken uns ganz herzlich für das Interesse! Folgende MusikerInnen und Bands werden nun für uns spielen:

Das Blueswerft-Duo mit Blues, Jazz und Boogie, das Wilhelmsburger Bandonionorchester, der Singer-Songwriter RJ Schlagseite („Tod allen Fanatikern“), The Low Flying Ducks mit AmericanRootsCountry-Rock und das Elbinselguide-DJ-Set, das querbeat von Soul bis Balkan auflegen wird.

Wir bedanken uns schon jetzt bei der Hofa, die uns mit dem Programm so toll geholfen hat.

## Unser Last-Minute-Tipp



**Sonnabend, 16.8., ab 16 Uhr im Zelt auf dem Roten-häuser Feld (gegenüber vom Energiebunker):**

**Kinderzirkus Inselarche Wilhelmsburg**

Die Inselarche in Wilhelmsburg feiert ihr fünfjähriges Bestehen. Am Sonnabend, 16.8., findet um 15 Uhr ein großes Kinderfest mit einer Zirkusvorführung statt. Die Kinder aus der Inselarche haben seit Wochen dafür geübt. Nach der Vorführung wird zu einem Mitmachzirkus eingeladen.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Die Inselarche in der Evangelisch-methodistischen Friedenskirche öffnet an mehreren Nachmittagen in der Woche ihre Tür für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Es gibt Hausaufgabenhilfe, Spielgruppen, kleine Workshops, und zum Abschluss essen die Kinder zusammen eine warme Mahlzeit.

Foto: Inselarche

## Aus dem Inhalt

### Unsere Sonderseite 20 Jahre WIR

Erinnerungen an 80 Jahre Wilhelmsburger Zeitung S. 3

### Titel

4. Wilhelmsburger Kunst- und Ateliertage im September S. 4

### Aktuell

Neuwahlen für den Beirat für Stadtteilentwicklung S. 4

Wer will die Seilbahn zum „König der Löwen“? S. 5

### Bildung und Kultur

Ausstellung: Kinder zeichnen Krieg S. 6

111 Jahre Bücherhalle im Reiherstiegviertel S. 7

Kunst verbindet! Inselatelier Kirchdorf-Süd S. 8

Wandbildenthüllung Firma Merkel Geschichtspfad am Veringkanal S. 9

RialtoRialto! Neue Performance am ehemaligen Kino S. 9

### CHANCEN

5 Jahre „westend“ S. 10

### Kultur

Theaterstück: „Kinder von Neuhof“ S. 12

TV-Format für Wilhelmsburg S. 12

### Streifzüge

Denken erwünscht! Inseltouren mit dem Freizeithaus S. 13

Mit der Micro-Mass zur Critical Mass S. 13

### Eritas

Schild(a) auf Wilhelmsburg S. 14

Unser „Anbieter“ und WIR S. 14

### WANN, BIBUKINO UND AUSSTELLUNGEN ab S. 20

## Schrott + Altmetall

An- + Verkauf

Michael Lehmann

Säbholzer Weg 4  
21109 Hamburg  
metallhandel-lotse@t-online.de

Telefon: 040/754 65 76  
Fax: 040/750 72 85  
Mobil: 0171/775 26 82

## BeWo Lotse

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 01

- von Montag bis Freitag -

Fährstraße 66

21107 Hamburg

BeWo-Lotse@der-hafen-vph.de

www.der-hafen-vph.de



## Und wie war das damals?

### Vor 43 Jahren, im Mai 1971, feierte die „Wilhelmsburger Zeitung“ ihren 80. Geburtstag

**WIR.** Bis zum 2. Weltkrieg war die 1891 gegründete Zeitung eine Tageszeitung mit allen dazugehörigen Ressorts. Erst zu Beginn der 50er-Jahre machte Willy von Thaden sie zu einer Wilhelmsburger Lokalzeitung. 1981 feierte die WZ noch ihren 90. Geburtstag, dann wurde sie eingestellt.

Ein ganz klein wenig sehen WIR uns in der Tradition der WZ - hat doch unser Gründungsmitglied Ulla Falke das altherwürdige Logo der Zeitung für den InselRundblick gesichert. Bis heute benutzen WIR es in unserer Kopfzeile.

Der Artikel, der anlässlich des 80. Geburtstags am 7. Mai 1971 in der WZ erschien, zeigt auch, dass manche Probleme der Zeitungsbranche nicht neu sind.

Damals schrieb die Wilhelmsburger Zeitung in eigener Sache:

„Die Wilhelmsburger Zeitung besteht am kommenden Sonntag 80 Jahre. Vier Namen hat sie im Lauf ihres Lebens getragen, und vier Verleger haben sie herausgebracht. [ ... ] Seitdem

Willy von Thaden sie 1952 übernahm, dient sie fast ausschließlich den heimatlichen Belangen, der Information über Wilhelmsburger Dinge. Am Rande gibt sie noch Streiflichter aus der weiteren Politik und verzichtet auch nicht auf weltanschauliche Beiträge. Denn es gibt keine Heimat ohne Fäden nach draußen. Soviel zur (Zeitungs-)Sache.

Im Übrigen sind wir erstaunt, daß es uns noch gibt. Um uns sehen wir immer mehr Zusammenschlüsse von publizistischem Papier. Immer weniger Köpfe sitzen auf immer mehr Hälsen. Wenn in diesem Zusammenhang von Meinungsmonopolen geredet wird oder von Manipulation der sog. Öffentlichen Meinung – wir stehen wie Michel der Deutsche daneben, tragen unsere Zipfelmütze mit Würde und hören und sehen uns das an. Wilhelmsburg ist begrenzt und überschaubar, richtig betrachtet sind es Deutschland und die Welt nicht minder, Handlungen der Parteien und Politiker sind durchschaubar – wir machen uns unser Bild

im stillen und lassen gelegentlich einige Zeilen davon zeugen.

Die Wilhelmsburger Zeitung wird in aller Unschuld weitermachen, solange unsere Leser uns durch ihre Treue und unsere Inserenten durch ihre Aufträge dazu in die Lage versetzen. Ganz einfach eigentlich, nicht wahr? Aber bitte, fragen Sie nicht...

Und so wollen wir denn nicht viel Worte machen, sondern wollen das Jubiläum einfach nur zur Kenntnis bringen und in der Arbeit fortfahren. Allerdings eins werden wir tun: einen Baum pflanzen auf dem Rotenhäuser Feld, eine Eiche. Sie soll mit uns gedeihen oder später an uns erinnern. Wer nun auf die Idee kommen sollte, uns gratulieren zu wollen, dem schlagen wir vor, anstatt eventueller Blumen eine Baumaktie zu erwerben (kann bei uns sein). Diese kleine „Nötigung“ erlauben wir uns, weil sie unserer gemeinsamen Heimat Wilhelmsburg zugute kommt.

Herzlichst Ihre Wilhelmsburger Zeitung“

## 20 Jahre WIR - war's das?

### Unterstützen Sie Ihre Stadtteilzeitung jetzt!

#### Der Pleitegeier kreist weiter über uns!

In Ausgabe 1/2014 haben wir in eigener Sache berichtet: Wir freuen uns über unseren 20. Geburtstag und werden ihn mit dem ganzen Stadtteil feiern. Doch das Weiterbestehen des WIRs darüber hinaus ist in keinster Weise gesichert.

#### Helfen Sie mit einer Anzeige, Mitgliedschaft oder Spende!

Nutzen Sie das Formular unten auf dieser Seite für Ihren Beitrag. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie einverstanden sind, als Neu-Mitglied oder Spender/in in der Zeitung genannt zu werden. Falls Sie eine Anzeige schalten möchten, rufen Sie uns an, Tel. 401 959 27.



## Spendenstand bis

### 11. August:

### 2635 Euro

WIR sind überrascht und gerührt, wie viele Spenden weiterhin eingehen. WIR bedanken uns wie immer ganz herzlich bei allen SpenderInnen!

Bitte denken Sie daran: Wenn Sie uns eine Spende zukommen lassen möchten, teilen Sie uns Ihre Post- oder E-Mail-Adresse mit - wir würden uns gern persönlich bei Ihnen bedanken.



Bitte ausschneiden und einwerfen oder schicken an: Wilhelmsburger Inselrundblick • Vogelhüttendeich 55 • 21107 Hamburg

### WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger Inselrundblick e.V.

### Mitgliedsbeitrag jährlich:

Für Einzelpersonen mind. 10 € ; Einmaliger Jubiläumsbeitrag 2014, (freiwillig) 30 €

Für Institutionen, Firmen mind. 30 € ; Einmaliger Jubiläumsbeitrag 2014, (freiwillig) 50 €

Ich zahle mehr, nämlich ..... €

Name/Organisation/Fa. ....

Anschrift: .....

Tel.: ..... E-mail: .....

### WIR-Spenden

- 5 €  einmalig  monatlich  jährlich
- 10 €  einmalig  monatlich  jährlich
- 50 €  einmalig  monatlich  jährlich
- ... €  einmalig  monatlich  jährlich

### Einzugsermächtigung

Konto/IBAN .....

BLZ .....

HH, d. .... Unterschrift .....

Anm.: Leider sind Spenden nicht steuerlich absetzbar.

## 4. Wilhelmsburger Kunst- und Ateliertage

KünstlerInnen von den Inseln laden wieder zum Schauen, Zuhören und Mitmachen ein



Auch das Künstlerhaus in der alten Schulle Rahmwerder Straße in Georgswerder macht wieder mit. Foto: MG

**Kathrin Milan.** Am 13. und 14. September, jeweils von 12 bis 19 Uhr, ist es wieder so weit: KünstlerInnen, die auf Wilhelmsburg oder der Veddel wohnen und arbeiten, öffnen ihre Ateliers oder zeigen ihre Werke an verschiedenen Orten auf den Inseln. Mitmachen kann jede/r, denn die Kunst- und Ateliertage sollen die Vielfalt der ortsansässigen KünstlerInnen widerspiegeln.

Wie im vergangenen Jahr haben sich rund 70 KünstlerInnen angemeldet. Sie werden an 30 verschiedenen Orten auf den Elbinseln

ausstellen. Die Orte sind sehr interessant. Diesmal sind alle Künstlerhäuser vertreten - Künstlerhaus Georgswerder, Atelierhaus 23, Veringhof 22, Jaffestrasse, Zinnwerke. Wer kein eigenes Atelier hat, stellt in seinem Wohnzimmer, Gartenhaus, auf dem Dachboden, im leerstehenden Laden, Café und sogar im Friseursalon aus! Weitere KünstlerInnen stellen in ihren eigenen Ateliers aus. Es ist immer wieder ein besonders interessantes und authentisches Erlebnis, KünstlerInnen an ihrem Arbeitsort kennen zu lernen. Durch den direkten Kontakt entstehen leichter Gespräche und intensive Auseinandersetzungen mit den Werken zwischen den BesucherInnen und den KünstlerInnen.

Alle Kunstrichtungen sind vertreten: Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Illustration, Keramik, Siebdruck, Installation, Performance, Konzeptkunst und Druckgrafik.

Es werden interessante Workshops angeboten, die einen Einblick in die Arbeit der KünstlerInnen geben: Keramik brennen im Freibrand, Siebdruck, Kindermalen, Reparaturwerkstatt Holz mit 3-D-Drucker, strukturalistische Malerei, Plattencover gestalten, Collagen, Bastelbögen der edition 8x8 (ganz neu auf der Veddel), Basteln mit Stoff... Im Künstlerhaus Georgswerder gibt es am Sonnabend um 15 Uhr eine Prämierung der

kreativsten Torte, die dann anschließend verschmaust wird.

An vielen Orten gibt es Kaffee und Kuchen, zum Beispiel beim Kochserviceprojekt der freien schule hamburg am Veringhof.

Als Organisatorin freut mich vor allem, dass fast alle KünstlerInnen der letzten Jahre wieder ausstellen und gleichzeitig viele neue hinzu gekommen sind. Neuzugezogene und Alteingesessene, Jung und Alt - alle sind dabei. Besonders freue ich mich über die bunte Mischung aus professionellen KünstlerInnen, AmateurInnen, HobbymalerInnen, KunststudentInnen und allen Freigeistern, die sich etwas Besonderes für die Ateliertage ausgedacht haben. Wir KünstlerInnen freuen uns sehr auf dieses wichtige Wochenende, an dem wir unsere neuesten Werke zeigen. Wir freuen uns auf neue Kontakte untereinander und mit unseren BesucherInnen. Mir als Initiatorin ist das wertschätzende, einander unterstützende, kooperative Miteinander unter den KünstlerInnen der Elbinseln ein Herzensanliegen.

In der Buchhandlung Lüdemann liegen in der Zeit um die Ateliertage alle gedruckten Kunstwerke der ausstellenden KünstlerInnen zur Ansicht und zum Verkauf aus: Bücher, Kataloge, Postkarten...

Der Orientierungsflyer ist ab Anfang September herunterzuladen unter: [www.kunst-und-ateliertage.de](http://www.kunst-und-ateliertage.de). Er liegt außerdem überall im Stadtteil aus. Infos: Kathrin Milan, Tel. 0176-21190991

## Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg: Neuwahlen!

**PM.** Das Weiterbestehen des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg wurde nach Ende der offiziellen Laufzeit durch großes Engagement aus dem Beirat - in enger Kooperation mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL) und der Kommunalpolitik - und mit Spenden und Sponsoring vorerst gesichert.

**Für die Weiterführung der Beiratsarbeit werden nun BewohnerInnen aus Wilhelmsburg gesucht!**

Der Beirat arbeitet seit mehreren Jahren erfolgreich für Wilhelmsburg und seine 13 einzelnen Quartiere. Als überparteiliche Diskussionsplattform werden im Beirat Fragen der Entwicklung des Stadtteils erörtert. Gleichzeitig gibt der Beirat regelmäßig wertvolle Hinweise und Empfehlungen sowie Lösungsvorschläge zu wichtigen Themen und Problemen in Wil-

helmsburg oder in den einzelnen Quartieren an die regionalpolitischen Gremien.

Der Beirat unterstützt außerdem aus dem Verfügungsfonds viele unterschiedliche lokale Projekte finanziell.

Für die Quartiere sitzen jeweils ein Vertreter und ein Stellvertreter im Beirat. Hinzu kommen Mitglieder aus den Fraktionen der Bezirksversammlung mit ihren Stellvertretern. In der Regel trifft sich der Beirat fünf Mal im Jahr. Unterstützt wird er dabei durch das Fachamt SL und den Fachausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte.

**Für die Arbeit im Beirat werden VertreterInnen für alle Quartiere gesucht!**

Interessierte, die in Wilhelmsburg wohnen oder arbeiten und sich für ihr Quartier einsetzen möchten, sollten sich jetzt bewerben. Wir freuen uns insbesondere über Be-

werberInnen aus den Quartieren Altes Bahnhofsviertel und Schwentnerring.

Die Arbeit im Beirat ist ehrenamtlich. Gesucht werden engagierte BürgerInnen, die die Zukunft Wilhelmsburgs auf dieser Basis mitgestalten möchten.

Die Beiratsmitglieder werden von der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte eingesetzt.

Bewerbungen müssen **bis zum 25. August 2014** beim betreuenden Büro im Bürgerhaus Wilhelmsburg eingereicht werden. Bitte fordern Sie dazu einen Bewerbungsbogen im Fachamt SL oder beim Bürgerhaus an.

**AnsprechpartnerInnen:**

**Kai Osten, Tel.: 42854-4624, [kai.osten@hamburg-mitte.hamburg.de](mailto:kai.osten@hamburg-mitte.hamburg.de)**  
**Hannah van Riel, Tel.: 752017-18, [stadtteilbeirat@buewi.de](mailto:stadtteilbeirat@buewi.de)**

## Wer will die „Seilbahn“?

Massive Beeinflussung des Bürgerentscheids durch die Betreiberfirma



Seilbahn nein oder ja? Foto [M]: hk

**hk.** Am 24. August sollen die fast 200 000 Wahlberechtigten des Bezirks Mitte über den Bau einer Seilbahn von St. Pauli zum Musicalzelt auf Steinwerder abstimmen.

Das Projekt des österreichischen Seilbahnbauers Doppelmayr und des „König-der-Löwen“-Betreibers StageEntertainment geistert schon seit einigen Jahren durch die Schlagzeilen. In St. Pauli wurde vor allem kritisiert, dass diese kommerzielle Touristenattraktion viel öffentlichen Raum beanspruche und den ohnehin schon event-belasteten Stadtteil noch unwohnlicher mache. In Wilhelmsburg wurde eher gefragt, was eine „Seilbahn in der norddeutschen Tiefebene“ (WIR 4/12) den Elbinseln nütze. Die 2012 von Doppelmayr noch projektierte Weiterführung der Bahn in die Wilhelmsburger Mitte wurde schon damals im WIR als unseriös kritisiert, „als Lockmittel, um der ganzen Sache wenigstens den Anstrich von Nutzen für das Allgemeinwohl zu geben.“ Die Verlängerung nach Wilhelmsburg ist lange vom Tisch. Dennoch wirbt die von

den Betreiberfirmen gesponserte Initiative „Ja zur Seilbahn“ nach wie vor vor allem mit der Option der Wilhelmsburg-Anbindung. Die Bahn sei ein „zukunftsweisendes Verkehrsmittel“, ein weiterer „Sprung über die Elbe“, die Anbindung der „südlichen Stadtteile“ sei ein „wichtiger Beitrag zur Stadtentwicklung“.

Wie sieht es mit der Anbindung tatsächlich aus? Die vom Betreiber angegebene Busverbindung von der Steinwerder-Station bezieht sich auf die Linie 156. Die 156 fährt vormittags alle 30, nachmittags alle 20 Minuten. Um 19 Uhr ist Schluss, sonabends verkehrt der Bus bis kurz nach 13 Uhr, sonntags gar nicht. Auf den Plakaten wird die Fahrradmitnahme beworben. Die Seilbahnkabinen können bis zu drei Fahrräder mitnehmen, die genauen Bedingungen und wie viel das kostet, sind nicht bekannt. Die in den Flyern angegebenen Fahrpreise weisen die Bahn ansonsten auch eher als Jahrmarkts-Fahrgeschäft denn als Verkehrsmittel aus. Die einfache Fahrt kostet für Erwachsene 6 Euro, für Kinder 3 Euro. Die vierköpfige Familie, die auf den Plakaten von Wilhelmsburg aus „in Zukunft zum Dom schwebt“, müsste für Hin- und Rückfahrt also 36 Euro zahlen. Dafür kann sie auf der 7-Minuten-Fahrt aus 80 Metern Höhe den Blick über den Hafen genießen. Zum Vergleich: Das Riesenrad in der Hafencity ist 60 Meter hoch und kostet für Erwachsene 5 Euro Eintritt, die Aussichtsplattform auf dem Michel liegt in 106 Meter Höhe, Eintritt ebenfalls 5 Euro, man kann aber viel länger bleiben.

Einen Monat vor dem Bürgerentscheid hat Seilbahnunternehmer Doppelmayr das Projekt noch einmal publikumswirksam ins Ge-

rede gebracht. Er kündigte in Pressemitteilungen eine Spende von 10 Millionen Euro für soziale Zwecke an - vorausgesetzt, die Seilbahn würde gebaut. Den Vorwurf des versuchten Stimmenkaufs weist Doppelmayr im Hamburger Abendblatt von sich. Er wolle nur „soziale Verantwortung übernehmen“. Nun war die finanzielle Einflussnahme von Interessengruppen auch bei den Volksentscheiden der vergangenen Jahre schon Thema - ein derart plumpes Vorgehen ist aber neu. Die Bezirksversammlungsmehrheit reagierte entsprechend empört und lehnte die Annahme der Spende sofort ab. Sie verstoße gegen die „Rahmenrichtlinien über Sponsoring, Spenden und mäzenatische Schenkungen für die Verwaltung“ in Hamburg. Die Hamburger Justizbehörde prüft nach Presseangaben auch, ob der Straftatbestand der Bestechung vorliegt. Wer die Seilbahn nicht möchte, muss am 24. August mit nein stimmen. Eine Stimmenthaltung reicht nicht. Im Unterschied zum hamburgweiten Volksentscheid gibt es beim bezirklichen Bürgerentscheid kein Quorum, also keine Mindeststimmzahl, die für den Erfolg des Entscheids erreicht werden muss. Es genügt die einfache Mehrheit, auch wenn nur wenige Bürger abstimmen.

## Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...  
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

**SAGA GWG**

Vermietungshotline:  
(0 40) 42 666 666  
www.saga-gwg.de

**SAGA GWG**  
Mehr Hamburg

**beratungsstelle**

FÜR ALLE FAMILIEN  
SITUATIONEN

KOSTENLOSE, VERTRAULICHE BERATUNG BEI ALLEN FRAGEN  
UND PROBLEMEN RUND UM FAMILIE, ERZIEHUNG UND  
PARTNERSCHAFT SOWIE BEI TRENNUNG UND SCHEIDUNG  
UND FÜR JUGENDLICHE IN SCHWIERIGEN LEBENS-  
SITUATIONEN.  
Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“  
Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und  
Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung  
unter **040-42671-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in  
unsere offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00) zu kommen.  
Unsere Anschrift: Vogelnüttendamm 81

## Zwischen Elend und Technikbegeisterung

Die Ausstellung „Kinder zeichnen den Krieg, 100 Jahre alte Kinderzeichnungen“ im Museum Elbinsel Wilhelmsburg wendet sich auch an Schulklassen



Kriegszeichnung eines Zweitklässlers, also circa 14-Jährigen, der damaligen Volksschule Fährstraße, um 1915/16. Foto: MEW

hk. Bei der Ausstellungseröffnung am 1. August sprach Dr. Jürgen Drygas, 1. Vorsitzender des Museumsvereins, über die Umstände des Bilderfundes und die Intention des Museums. Die Mappe mit den fast 200 Kinderzeichnungen aus der Schule Fährstraße ist vermutlich anlässlich der Flutkatastrophe 1962 an das Museum gekommen. Begleitende Unterlagen über die Entstehung der Bilder gab es nicht und waren auch in der flutgeschädigten Schule nicht mehr zu finden. Wie aus einzelnen Signaturen hervorgeht, stammen die Buntstiftzeichnungen von Schülern der 5. und 7. Klassen (nach damaliger Zählung der 4. und 2. Klassen der achtjährigen Volksschule) in den Jahren 1915/1916. Was die Lehrer mit den Schülern zu den Bildern besprochen haben, ob es eine besondere Themenstellung gab, weiß man nicht. Die Kinder konnten die verschiedenen Kriegshandlungen nicht selbst gesehen haben,

hatten also vermutlich Fotos aus Zeitungen und Erzählungen der Lehrer als Grundlage für ihre Bilder. Jürgen Drygas wies darauf hin, dass sich in vielen Bildern erst einmal - wie in heutigen Ballerspielen - die Waffen- und Technikbegeisterung der Jugendlichen zeige. Neben Schießereien sind in den Bildern immer wieder damals sensationelle Zeppeline, Flugzeuge und Kriegsschiffe zu sehen. Dass etliche Zeichnungen auch das schiere Grauen des Krieges, Tote, Verwunde-

te, Lazarettscenen zum Thema haben, erscheint daher besonders bemerkenswert. Auch die Kopien von Artikeln aus der damaligen „Wilhelmsburger Zeitung“, die auch zur Ausstellung gehören, zeigen ein widersprüchliches Bild der Stimmung in Wilhelmsburg. Neben Kriegsbegeisterung, besonders zu Beginn, finden sich im Lokalteil auch Artikel über zunehmende Lebensmittelknappheit, Not und Unmut in der Bevölkerung. Zudem kann man vermuten, dass gerade im Reiherstiegviertel der Hurrapatismus nicht so groß gewesen sein wird. Hier wohnten sehr viele polnische Einwanderer aus Posen, ihre Kinder gingen in die Schule Fährstraße.

Ein spezielles Beispiel für den (Un)geist der Zeit kann man im ersten Stock des Museum betrachten. Dort hängt das damalige Banner der Volksschule 1 Reiherstieg mit dem Wahlspruch auf der Rückseite: „Mit Gott für

Kaiser und Reich“.

Das Museum will mit der Ausstellung auch daran erinnern, dass die Menschen in den vergangenen hundert Jahren nicht allzu viel dazugelernt haben. Aktuell ist Kriegselend wieder jeden Tag in den Nachrichten zu sehen. Vor einigen Jahren noch unvorstellbar, wird auch in Deutschland von Politikern und Medien Säbelrasseln und Drohung mit Krieg als „verantwortliche Politik“ verkauft. Nicht zuletzt deshalb wendet sich die Ausstellung gerade auch an Lehrer und Schüler. Das Museum bietet zur Ausstellung eine Handreichung für Lehrer, Führungen für Schulklassen unter der Woche gibt es nach Vereinbarung.

Die in Deutschland wahrscheinlich einzigartige Ausstellung läuft noch bis Ende Oktober. Weitere Infos siehe auch WIR Nr. 7/14.

### Kontakt und Anmeldung:

Tel. 040/31 18 29 28 oder [museum@museum-elbinsel-wilhelmsburg.de](mailto:museum@museum-elbinsel-wilhelmsburg.de)

### Weitere Informationen:

[www.museum-wilhelmsburg.de](http://www.museum-wilhelmsburg.de)



Rückseite des alten Banners der „Volksschule 1 Reiherstieg“ mit dem Wahlspruch „Mit Gott für Kaiser und Reich“ (über dem Reichsadler), in den Ecken die Begriffe Religion, Tugend, Arbeitsamkeit, Fleiß. Foto: hk

**KÄSE KAUFMANN**

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

**CAFÉ PAUSE**

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,  
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.  
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz**  
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks  
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13



# 111 Jahre Bücherhalle Wilhelmsburg

## Große Geburtstagsfeier und eine Zeitreise durch elf Jahrzehnte Elbinselgeschichte

**Sabine von Eitzen/Bücherhalle.** Vor 111 Jahren, am 1. September 1903, öffnete die Volksbibliothek zu Wilhelmsburg erstmals ihre Türen für interessierte Leser. Die kleine Ausgabestelle mit 84 Büchern befand sich damals im Lehrerzimmer der Schule Fährstraße und Ausleihen waren nur am Ende der täglichen Schulzeit möglich. Heute ist die Bücherhalle ein lebendiger Lese-, Lern- und Informationsort im Reierstiegviertel und beliebter Treffpunkt für junge Familien, Migranten, Studenten und alteingesessene Wilhelmsburger.

Anlässlich ihres 111. Geburtstags hat sich die Bücherhalle ein buntes Programm einfallen lassen:

### Freitag, 29. August, 19 Uhr:

**Marco Moreno, Ulrich Kodjo Wendt mit seiner Handharmonika und Arne „Tingel“ Theophil (Gitarre und Bass) laden zu einer musikalischen und literarischen Zeitreise durch 111 Jahre Elbinselgeschichte ein.**

Dabei verknüpfen sie die Geschichte der Bücherhalle mit der der Historie des Stadtteils.

Sie erzählen vom Bau des roten Rathauses, Rosa Luxemburgs Besuch im Arbeitsquartier Wilhelmsburg, den politischen Umwälzungen 1933 und den folgenden Säuberungsaktionen politisch unerwünschter Literatur, der großen Flutkatastrophe 1962 und der Entwicklung zum multikulturellen Stadtteil.

### Montag, 1. September, 16 - 19 Uhr:

**Großes Geburtstagsfest für unsere jungen Gäste!** Es locken ein Malwettbewerb und eine Bücherhallen-Rallye mit vielen Preisen, an der Button-Maschine können sich Kinder einen eigenen Anstecker gestalten und als besonderes Highlight starten um 17 Uhr über 100 Luftballons zum Weitflug-Wettbewerb auf dem Stübenplatz. Auf die drei weitesten Ballonflüge wartet eine besondere Überraschung.

### Mittwoch, 3. September, 16 Uhr:

**„Pompeo, der Piratenkater“: Ein spannendes Bilderbuchkino für alle Kinder ab 3 Jahren.**

Im Anschluss wird ein Piratenkater gebastelt.

### Sonntag, 6. September:

Die Bücherhalle ist mit einem **großen Bücher-Flohmarkt auf dem Reierstiegfest** vor der Emmaus-Kirche vertreten.

### Eintritt frei!

**Weitere Infos und die kostenlosen Karten gibt es in der Bücherhalle Wilhelmsburg,**

**Vogelhüttendeich 45,**

**Tel. 75 72 68,**

**Öffnungszeiten: Di-Fr 11-13 & 14-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr**

**Achtung: Bitte holen Sie sich rechtzeitig eine der kostenlosen Karten!**



In der Bücherhalle, damals noch an der Veringstraße, vor rund 60 Jahren: Vorlesen (links), die Bibliothekarin bei der Arbeit (rechts).  
Fotos: Bücherhalle

### „Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



*Inh. Madeleine Riege*

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg  
Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57



Restaurant

## Marialva

bei Jorge

Täglich 11- 24 Uhr  
portugiesische und spanische  
Spezialitäten

**Mittagstisch** Mo. bis Fr. bis 16 Uhr  
11 versch. Gerichte für 6 €  
mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße • ☎ 75 98 52

## Kunst verbindet - Paint it!

Das Inselatelier in Kirchdorf-Süd feierte mit einer Vernissage den Abschluss des Projekts „Together - Kunst verbindet“ und stellte das aktuelle Kunstprojekt „Paint it – wir sagen es mit Kunst!“ vor



Der Kurs „Kunst und Gebärdensprache“ mit dem gehörlosen Künstler Temurscha Farooq im Ganztagsangebot der Schule an der Burgweide. Foto: Inselatelier

**Maren Fiebig.** Das Inselatelier bietet Menschen mit und ohne Handicaps ebenso wie Kindern und Jugendlichen aus Kirchdorf die Möglichkeit, gemeinsam kreativ zu werden. Mit dem Projekt „Together – Kunst verbindet!“ führte der Kunstverein im vergangenen Jahr ein inklusives, generationsübergreifendes kostenloses Bildungs- und Kulturangebot für Kinder und Erwachsene durch.

Der Verein realisierte im Ganztage der Inklusionsschule An der Burgweide etliche Bildungsangebote wie den beispielhaften Kurs „Kunst und Gebärdensprache“ mit dem gehörlosen Künstler Temurscha Farooq. Besonders erfreulich: Auch im kommenden Jahr wird „Kunst und Gebärdensprache“ den schulischen Alltag bereichern.

In den Räumen des Vereins im Dahlgrünring 3 fanden wöchentlich Kurse statt, zum Beispiel künstlerische Erkundungen des Umfelds, inklusive und generationsübergreifende Gruppen, die mit unterschiedlichsten Materialien malten, Collagen und Assemblagen herstellten oder Fotos bearbeiteten.

Kunst hilft, die Umwelt, sich selbst und den

anderen wahrzunehmen, Kunst verändert Wahrnehmung und Sichtweise und kann, nicht zuletzt, Bewusstsein verändern. Kunst schafft Kooperation und Aufmerksamkeit für ein Anliegen. Insofern will das Inselatelier Teilhabe und Gleichstellung ebenso fördern wie ein respektvolles und tolerantes Miteinander.

Die Ziele und Ideen des Inselateliers werden im kom-

menden Jahr im Projekt „Paint it!“ unter dem Motto „Kunst verbindet“ weiterhin realisiert. Es wird etliche Bildungsangebote geben. Außerdem ist die Gestaltung eines Kunstwerks im öffentlichen Raum geplant, an dem sich alle Anwohner mit kreativen Ambitionen beteiligen und bleibend verwirklichen können.

Auch „Kunst verbindet – Paint it!“ wird in der aktuellen Ausstellung im Community Center Inklusiv vorgestellt.

Das Inselatelier dankt allen Sponsoren, ohne die diese Arbeit gar nicht möglich wäre. Das Projekt „Paint it“ wird u.a. unterstützt von der BHH Sozialkontor gGmbH, der Aktion Mensch und der SAGA GWG.

**Die Ausstellung „Together - Kunst verbindet“ ist noch bis 30. September im Community Center Inklusiv im Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6, zu sehen.**

**Öffnungszeiten: Mo. - Fr., 9 - 15 Uhr, Mi. auch 16.30 - 18.30 Uhr, außerdem je nach Angebot, bitte telefonisch nachfragen, Tel. 3038980**

„Es ist was es ist sagt die Liebe“:

## Wilhelmsburger Damen und Herren ab 60 Jahren für Theaterprojekt gesucht!

**PM.** Sie sind auf der Suche nach Herausforderungen, Abwechslung vom Alltag oder einfach nur nach neuen Kontakten? Das Bürgerhaus Wilhelmsburg und die Theaterpädagogin Katharina Irion laden Sie herzlich ein, an dem Theaterprojekt „Es ist was es ist sagt die Liebe“ teilzunehmen.

Gemeinsam werden wir uns auf Themensuche begeben und dann über zehn Monate mit viel Spaß ausprobieren, erfinden und proben.

Am Ende werden wir unser gemeinsam entwickeltes Stück auf der Bühne zeigen. Bühnenerfahrung und schauspielerische Fähigkeiten sind keine Voraussetzungen, um mitzumachen.

„Es ist was es ist sagt die Liebe“ ist ein Projekt der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg in Kooperation mit dem „Theater-, Tanz-, Performance-Kreativ blausrung“ und wird unter anderem gefördert durch die Homann-Stiftung und die Stiftung Nachbarschaft der SAGA/GWG.

Das erste Treffen findet am 20. August 2014 von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, 21107 Hamburg statt. Von da an trifft sich die Gruppe einmal die Woche. Die Teilnahme kostet 10 Euro pro Person im Monat.

**Interessierte können sich bis 18. August bei der Theaterpädagogin Katharina Irion anmelden:**

**Handy: 0176-81157995**

**Festnetz: 040-21977514**

**Email: kat.i.irion@gmail.com**

### Der Insel-Steuerberater

#### Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung  
Steuer- & Wirtschaftsberatung  
Treuhandeltigkeiten

Jahresabschlüsse & Steuererklärungen  
Vermögensverwaltung  
Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg  
Tel.: 040/ 23 78 100, [www.stb-schwitalla.de](http://www.stb-schwitalla.de)

### Schultze

#### Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027



## VHS-Lerncafé ab sofort vormittags

**PM.** Das Lerncafé der Volkshochschule, ein offenes Angebot für alle Erwachsenen, die sicherer werden wollen im Lesen, Schreiben und Rechnen, findet ab sofort vormittags statt, und zwar immer **freitags von 11 bis 12.30 Uhr im Bildungszentrum Tor zur Welt**, Krieterstr. 2 D - Kaffee inklusive!  
Ohne Anmeldung, kostenlos und mit der Unterstützung eines Lernbegleiters können die Teilnehmer im Lernportal [ich-will-lernen.de](http://ich-will-lernen.de) individuell nach ihren Wünschen arbeiten. Auch Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, sind herzlich willkommen - hier steht am Computer das Lernprogramm [ich-will-deutsch-lernen.de](http://ich-will-deutsch-lernen.de) zur Verfügung.

## Ein neuer Raum für Kultur am Veringkanal

### Eröffnung der Galerie im Atelierhaus23

**PM.** Am Sonnabend, 23. August, eröffnet das Atelierhaus23 am Veringkanal seine Galerie. Der Ausstellungsraum bietet Platz für Veranstaltungen mit bis zu 150 Personen. Hier sind vor allem Kunstausstellungen geplant, aber auch kleine Konzerte und andere Events. Zur Eröffnung wird eine Auswahl von Arbeiten verschiedener KünstlerInnen des Hauses zu sehen sein - Malerei, Fotografie und Skulptur. An diesem Tag sind auch einige Ateliers offen - die KünstlerInnen freuen sich auf Gespräche mit den Gästen und geben weitere Informationen.  
Das Atelierhaus23 sind 2000 qm auf drei Stockwerken, unterteilt in über 40 Ateliers, Werkstätten und Studios. Hier werkeln Künstler und Künstlerinnen der verschiedensten Fächer sowie Fotografen, Theater- und Musikmacher und andere Kreative.

## „Constructing a House of Harmony“

### Harmonie als fragile Konstruktion am ehemaligen Rialto-Kino

**PM.** Vom 16. August bis zum 5. September arbeitet die Künstlerin Ursula Steuler im Rahmen des Kunstprojektes „Rialto, Rialto“ an der Wand im Vogelhüttendeich 30. Harmonie in einem Stadtteil im Wandel wie Wilhelmsburg? In einer Welt voller Konflikte und Veränderungen? Die meisten wollen Harmonie, manche für immer und ewig, andere halten sie nicht aus und setzen alles daran, sie zu boykottieren.  
Die Künstlerin Ursula Steuler hat ein Faible für Stadtteile, in denen Globalisierung nicht ein Thema für den Tourismus oder global aufgestellte Unternehmen ist, sondern lebendige, immer wieder irritierende, oft auch konflikthafte Realität. Sie möchte die Menschen im Stadtteil kennenlernen und Harmonie als zu verhandelnde Möglichkeit eines gemeinschaftlichen Umgangs mit Fremdem, mit Wandel, mit dem Unwägbareren gemeinsam ausloten.  
In den fortlaufenden Aktionen der Künstlerin kann, wer immer Lust hat, mit allen Sinnen erfahren, was Harmonie für sie/ihn bedeutet. Die von Beteiligten fotografierten Aktivitäten werden auf der Wand präsentiert und mit Zitaten ergänzt.  
Die Vernissage am 15. August um 19 h bietet eine Möglichkeit, sich am „House of Harmony“ zu beteiligen.  
Das von Elisabeth Richnow entwickelte Kunstprojekt „Rialto, Rialto“ läuft im monatlichen Wechsel bis Ende des Jahres. Unter dem Thema „was war, was ist, was kommt“ entwickeln die KünstlerInnen Perspektiven auf die Veränderung im Stadtteil. Mehr Infos auch unter [www.rialto-rialto.de](http://www.rialto-rialto.de).

Der „Pfad für Entdeckungen“ bekommt eine neue Station:

## Wandbildenthüllung an den ehemaligen Asbest- und Gummiwerken Merkel

**Maggi Markert.** Am Veringkanal, dem ältesten Industriekanal Wilhelmsburgs, wird eine Erinnerungstafel zur Geschichte der Asbest- und Gummiwerke Martin Merkel KG enthüllt. Gedacht wird dabei auch der Zwangsarbeiterinnen, die im Zweiten Weltkrieg von 1942 bis 1945 hier arbeiten mussten.  
Die Künstler des heutigen Atelierhauses, ehemalige Betriebsräte der Firma Merkel und die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen haben sich gemeinsam für dieses Erinnerungsprojekt eingesetzt.  
Gezeigt wird auch der Film „Wir hätten ins KZ kommen können“ von Jürgen Kinter. Er dokumentiert die Wiederbegegnung Maria Brodskajas mit ihrer damaligen deutschen Arbeitskollegin Lydia Mizdiol und ihren Aufenthalt in Hamburg im Rahmen des Besuchsprogramms 2002.  
Die Veranstaltung ist Teil des Begleitprogramms der Ausstellung über die Schicksale ehemaliger Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter und das Hamburger Besuchsprogramm 2001-2013 in der Hamburger Rathausdiele, die am 21. August eröffnet wird.  
**Donnerstag, 11. September, 19.30 Uhr, Atelierhaus 23 Ehemaliges Merkel-Gebäude, Am Veringhof 23**



# DURCHHALTEN!

## Das Urlaubsende



sic. Diesmal fiel die Rückkehr aus dem Urlaub besonders schwer. 14 wundervolle norddeutsche Sommertage, fast ausschließlich an der frischen Luft verbracht. Auf dem Fahrradsattel, auf

den eigenen zwei Füßen oder schwimmend. Ein kleiner Endmoränentaumel zwischen Ostseebrandung und dem weichen Wasser der Binnenseen, auf Waldboden, vermoostem Rasen und ruckelnden Fahrradpfaden. Mittags tschilpende Spatzen in schlafenden Dörfern, abends Schichtwechsel: Nach den Schwalben kommen die Fledermäuse.

Ich weiß, überdüngte Maisfelder und gräßliche Biogasanlagen, fiese Tiermastknäste und verstümmelte Knicks - das Landleben ist immer nur so romantisch wie die eigene Blickrichtung.

Und ich weiß auch, ich kehre in die Großstadt zurück. Das ist nun mal kein Landidyll.

Dennoch: Die Fledermäuse waren da, jeden Abend. Und es hat bei uns am Ernst-August-Kanal auch mal Fledermäuse gegeben. Und die Nachtigall. Beide hab ich schon lange nicht mehr gesehen und gehört. Dafür höre ich jetzt immer länger in die Nacht hinein das Scheppern der LKW.

Es ist ein gerupftes und geradegerücktes Wilhelmsburg, in das ich zurückkehre. Stickiger und enger als noch vor fünf Jahren.

Mit jedem Baum, der in den vergangenen Jahren fiel, wurde die Insel im Fluss ein bisschen staubiger, ein bisschen ausgedorrter.

Die Oasen schrumpfen. Hier eine Kleingartenanlage angeknabbert, dort eine Brache mit Spontanvegetation planiert, und der sandige, grünesäumte Fahrradweg nun gepflastert in doppelter Breite, damit auch ja kein Schatten den Radelnden beschirmen möge.

Ganz zu schweigen von der generalstabsmäßig eingesetzten Grünvernichtungsmaschine „Neue Mitte Wilhelmsburg“. Die fußballfeldgroße, blendend weiß versiegelte Fläche im ehemaligen igs-Eingangsbereich, über die sich an diesen heißen Sommertagen kein lebendiges Wesen mehr traut, vor Angst, blind zu verglühen. Um die Ecke von dieser Steinwüste wurde in zwei Beeten offensichtlich eine Art Insektenblumenmischung ausgesät; tapfer behaupten sich Hornklee, Margeriten, Ringelblumen, Dill und noch einiges mehr in der unwirtlichen Umgebung. Doch kein einziger Schmetterling ist daran, keine Biene, keine Hummel, nichts. Ein duftender kleiner Insektenepich in unheimlicher Stille.

# CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Text & Redaktion: Sigrun Clausen.

## Wo Menschen zusammentreffen

### Das westend feiert seinen fünften Geburtstag



Der Nachbarschaftstreff westend im Vogelhüttendeich feiert seinen fünften Geburtstag.

**Melanie Stello.** Interkulturelle Kommunikation ist seit über fünf Jahren zentrales Thema unserer Arbeit im westend (hoffnungsorte hamburg): Unser Hauptziel ist es, die Begegnung der Anwohner zu fördern und Menschen in prekären Lebenssituationen den Zugang zu medizinischer Versorgung zu ermöglichen – unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem Aufenthaltsstatus.

In den vergangenen drei Jahren hat sich die Migrantenmedizin zu einem unserer wichtigsten Projekte entwickelt, das kontinuierlich gewachsen ist. Heute suchen jede Woche um die zwanzig

Menschen die Sprechstunde auf. Das medizinische Team besteht mittlerweile aus rund zehn Personen, die vorwiegend ehrenamtlich arbeiten und die Ratsuchenden anonym und kostenlos beraten. Sie stellen eine erste Diagnose und vermitteln weiter an Fachärzte, soziale Einrichtungen und Apotheken. Viele Wilhelmsburger Praxen arbeiten mit uns zusammen – wir sind dankbar für ihre unschätzbare Hilfe. In Gesprächen beobachten wir oft, dass bereits die Wertschätzung und das Gefühl, angenommen zu sein, den PatientInnen in ihrer entwurzelten Situation gut tun.

Zu unserem Selbstverständnis als Nachbarschaftstreff gehören nicht nur die regelmäßigen Treffpunktzeiten (Mittwoch bis Freitag, 16 bis 19 Uhr) oder Angebote verschiedener Gruppen wie das internationale Frauenfrühstück (jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr), sondern auch Gesprächsabende.

Unsere Reihe zum Thema „Islam“, die in diesem Rahmen von Februar bis Juni stattfand, war besonders interessant. Wir sprachen über Mohammed, die fünf

Eines der vielen Angebote im westend: das internationale Frauenfrühstück, das zweimal im Monat stattfindet. Fotos: westend



Säulen des Islams und den Koran, vor allem aber über gute Nachbarschaft. Verschiedenheiten wurden nicht kleingeredet, sondern benannt. Beeindruckend war daher vor allem, dass sich an allen fünf Abenden ein sehr respektvoller Umgang auch in kontroversen Situationen zeigte. Durchgehend begegneten sich die Teilnehmer unterschiedlichen Glaubens mit Interesse und Achtung.

**Anlässlich unseres fünften Geburtstages können Sie sich am Freitag, 29. August, ab 16 Uhr einen Eindruck von unserer Arbeit im westend machen: Nach einem kreativen Programm bei Kaffee und Kuchen am Nachmittag findet um 19 Uhr ein kurzes interreligiöses Friedensgebet statt. Im Anschluss daran präsentieren die Insel-Lichtspiele den Film „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“, eine wunderbare Tragikomödie über die Freundschaft zwischen einem jüdischen Jungen und einem alten muslimischen Ladenbesitzer. Eintritt, Getränke und Snacks sind kostenlos. Wir freuen uns auf Ihren Besuch – und auf die nächsten fünf Jahre!**

## Kunstunterricht über den Dächern von Wilhelmsburg

Die Klasse 9b der Stadtteilschule Wilhelmsburg arbeitete in luftiger Höhe an einem Wandbild



Die Klasse 9b vor ihrem Wandbild.  
Foto: Schule

**Iris Hahn-Möller.** Das Reiherstiegviertel ist wieder ein wenig bunter geworden. Anfang Juli fand die Einweihung des wunderschönen, farbenfrohen Wandbildes, das an der Hauswand des Mehrfamilienhauses Fährstraße 115 entstanden ist, in der Abendsonne statt. Viele Jugendliche und Erwachsene hatten sich am Reiherstieg Hauptdeich versammelt und blickten quer über die Straße auf die 17 Meter hohe und 10 Meter breite bemalte Hauswand.

Die 20 Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b der Stadtteilschule Wilhelmsburg haben in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Anna Lena Hase sowie dem Künstler Kai Teschner dafür gesorgt, dass ihr Stadtteil um ein Wandbild reicher wurde.

Zu sehen ist der obere Teil eines menschlichen Kopfes. Aus den Haaren erwachsen verschiedenste Tiere oder verstecken sich in ihnen. Über allem steht ein Reiher, der einen Jungvogel mit einem Buchstabenwurm füttert. Dass dieser Reiher nicht, wie in der Natur vorkommend, in grau sondern bunt gemalt wurde, spiegelt das bunte Reiherstiegviertel wider. Zwei Werbeplakate wurden geschickt als Brille in das Bild integriert. Nicht nur das Motiv sondern auch die Farbwahl des Wandbildes passen hervorragend zu Wilhelmsburg.

Die Planung dieses besonderen Projektes begann bereits vor vier Jahren. Herr Grevenkamp, der Hausbesitzer, wünschte sich ein zeitloses Wandbild für seine Hauswand. In einem langen Prozess fanden sich Hausbesitzer, Künstler und Schule, fertigten zusammen Entwürfe an und trieben Gelder ein. Anfang Juni wurde es an dann konkret: Ein Gerüst wurde aufgebaut, die Hauswand von den Schülern weiß grundiert und die Umrisse des Motivs erst mit farbiger Kreide dann mit Kohle mittels der Rastertechnik darauf gezeichnet. Während einige Schüler die Arbeit in 17 Meter Höhe genossen haben, malten andere lieber in den unteren Etagen. „Ich fand es cool, die eigene Angst dort oben zu überwinden. Am Ende habe ich sogar die Aussicht genossen“, meinte Feyhan (15 Jahre).

Das Wandbild ist bereits das zweite Projekt, das die Klasse 9b mit den beiden Künstlern zusammen durchgeführt hat. Monate zuvor haben die Schüler bereits eine Wand ihrer Schule bemalt.

## KURZGEFASST!

### Neue Eltern-Kind-Wohngruppe

Platz für junge Schwangere, Mütter, Väter und ihre Kinder

**PM.** Bereits im April hat die neue Einrichtung der AWO in der Neuenfelder Straße ihre Pforten geöffnet. Die Wohngruppe unter der Leitung von Marlene Ipsen richtet sich an junge schwangere Frauen oder Mütter sowie Väter ab dem 16. Lebensjahr, die aufgrund ihrer Lebenssituation nicht zu Hause, bei ihrem Partner oder in einer eigenen Wohnung leben können. Bis zu sieben Mütter oder Väter und neun Kinder können in der Wohngruppe Platz finden. Thomas Inselmann, stellvertretender Leiter des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie der AWO: „Die Schwangeren, Mütter und Väter können sich in der betreuten Wohngruppe mit anderen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ähnlichen Situationen austauschen und gemeinsame Aktivitäten organisieren, sich aber auch in ihr Apartment mit Wohnraum, Kinderzimmer und eigenem Duschbad zurückziehen.“

**Kontakt Mutter/Vater-Kind-Wohngruppe „Am Inseipark“:**

**Marlene Ipsen**

**Tel.: 180 182 40**

**muki-inseipark@awo-hamburg.de**  
**Neuenfelder Straße 33c,**  
**21109 Hamburg**

Die AWO hat am selben Standort auch eine Kita mit Krippe eröffnet. 56 Kinder im Alter bis zu sechs Jahren können dort betreut werden.

**Kontakt Kita „Am Inseipark“:**

**Christa Glischke-Klein**

**Tel.: 22 600 875**

**kita-inseipark@awo-hamburg.de**  
**www.kita-inseipark.de**

**Qigong**

in der Honigfabrik/Industriestraße 125  
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814  
de Martin-Sommerfeldt  
[www.qigong-hamburg.com](http://www.qigong-hamburg.com)

## Kinder von Neuhof

Dokumentarisches Theaterstück über das Leben in einem vergessenen Hamburger Stadtteil



Die SchauspielerInnen Miriam Gronau, Fridtjof Matti Bundel und Christin Jugsch (von links) bringen die Geschichten ehemaliger Neuhof-BewohnerInnen auf die Bühne.  
Foto: Melanie Pieper

**PM.** Im August inszeniert Autorin und Regisseurin Melanie Pieper das dokumentarische Theaterstück „Kinder von Neuhof“ im Hafenumuseum Hamburg. Grundlage ihrer Inszenierung sind Interviews mit Menschen, die in den 40er bis 70er Jahren ihre Kindheit und Jugend auf Neuhof verbracht haben. Gemeinsam mit den Schauspielern Christin Jugsch, Miriam Gronau, Fridtjof Matti Bundel und einem kleinen Team von Theaterschaffenden bringt Melanie Pieper diese Geschichten im Kopfbau- und Schuppen des Hafenumuseums auf die Bühne.

Neuhof: Bis in die Siebziger Jahre leben und arbeiten hier 3000 Menschen. Die Eltern arbeiten auf den Werften, die Kinder gehen in die Volksschule Neuhöfer Damm. Jeder kennt jeden und man bekommt auf der Insel alles, was man zum Leben braucht. Das gesellschaftliche Leben spielt sich im Turnverein, im Fußballverein oder in der Gaststätte ab. Mit dem Bau der Köhlbrandbrücke

verändert sich das Leben auf Neuhof. Erste Kleingärten müssen weichen, der Lärm wird unerträglich. Dann ist es beschlossen: Das Wohngebiet wird dem industriellen Wachstum des Hafens weichen müssen. Das war 1973. Heute wohnt niemand mehr auf Neuhof.

Das Theaterstück „Kinder von Neuhof“ erzählt vom Leben und Arbeiten auf Neuhof in jener Zeit, vom Hamburger Hafen als Grundlage für eben dieses Leben und vom Ende

Neuhofs als Wohngebiet.

Melanie Pieper studierte Schauspiel und absolvierte ihren Bachelor of Arts in Filmwissenschaften und Kunstmanagement an der London Metropolitan University. Sie arbeitete mehrfach als Regieassistentin an den dokumentarischen Theaterstücken des Theaterregisseurs Jens-Erwin Siemssen mit. Sie lebt und arbeitet in Wilhelmsburg. Die Inszenierung entstand in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung und mit Unterstützung durch die Stadtteilkultur HH-Mitte.

**Vorstellungen:**

**20.8., 18 Uhr: Uraufführung**

**21.8. bis 23.8. jeweils um 18 Uhr**

**24.8., 14 Uhr: Matinée**

**24.8. um 18 Uhr**

**Karten-Reservierung: [www.kinespatz.com/karten-reservierung/](http://www.kinespatz.com/karten-reservierung/)**

**Ort: Hafenumuseum Hamburg, Kopfbau, Schuppen 50A, Australiastraße**

## Ein TV-Format für Wilhelmsburg

Jeder Elbinsulaner darf es mitgestalten. Erstes Redaktionstreffen am 26.8. um 18.30 Uhr im Media Dock

**PM.** Wilhelmsburg ist und bleibt eine Brutstätte für berichtenswerte Neuigkeiten. Das sehen vor allem seine Bewohner so: Via Blogs, Online-Magazinen, Zeitungen und Radiosendern ergänzen sie seit vielen Jahren die zahlreichen Artikel, die von Festlandbewohnern geschrieben werden. Damit beweisen sie, dass sie nicht nur gewillt sind, die Ereignisse in ihrem Stadtteil selber zu kommentieren - sie sind auch dazu fähig!

Nun sollen die kreativen Kräfte gebündelt für ein neues Medium genutzt werden: Der Verein „Konspiratives KulturKollektiv e.V.“, Initiator der TV-Show „Konspirative KüchenKonzerte“, gründet eine Fernsehredaktion, bei der jeder Elbinsulaner ab 16 Jahren als Redakteur oder Techniker mitwirken kann. Das Format - noch ohne Namen - wird ab September produziert und bei Tide TV sowie online ausgestrahlt.

Journalistische Erfahrungen oder Kenntnisse im Umgang mit Kameras und Mikros sind keine Voraussetzung für die Teilnahme! Die Redaktionsmitglieder haben die Möglichkeit, an kostenlosen Kursen teilzunehmen, in denen sie von erfahrenen Journalisten und Fernstechnikern geschult werden. Die Redaktionsleitung übernimmt der Wilhelmsburger und gelernte Videojournalist Jonathan Miske, der als freier Cutter und Dozent im Bereich TV-Produktion arbeitet. Das Projekt wird unterstützt vom Media Dock und der Tide-Akademie. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Media Dock, Neuenfelder Str. 106**

**Ihr Partner in Wilhelmsburg**  
...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.  
[auto-schultz.de](http://auto-schultz.de)

**AUTO SCHULTZ**  
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · [info@auto-schultz.de](mailto:info@auto-schultz.de)

**Ralf Cordes**  
Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung  
Lohn- und Finanzbuchhaltung  
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

---

**Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg**  
**Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24**

## Denken erwünscht! Wilhelmsburg-Touren mit dem Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Diesmal: Elbinsel-Erkundungen mit Gundula Niegot

### Wilhelmsburger Erinnerungs- und Erzähltour: Der Vogelhüttendeich



Für Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger, Ureinwohner und Neuankömmlinge. Im Spaziergangstempo geht es den Vogelhüttendeich entlang, und wir erinnern uns gemeinsam an vergangene Zeiten: Wie hieß der Kaufmannsladen noch, der hier war? Und nebenan das Wäschegeschäft? Wie sah es früher hier aus? Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann aus seinen Erinnerungen erzählen. Die Neuankömmlinge bekommen Informationen über diesen Stadtteil, die in keinem Buch stehen! Wer möchte und hat, kann Fotos, Bilder oder Zeichnungen mit Gebäude- oder Straßenansichten mitbringen.

**Sonntag, 31.8.2014, 11 Uhr,**  
**TP: Vogelhüttendeich 93 (Ecke Georg-Wilhelm-Straße), ca. 2 Std., am Endpunkt ist bei Bedarf Einkehr möglich. Mit Gundula Niegot**

### Wilhelmsburg - Insel der Gegensätze



Fahrradtour für NeubürgerInnen und andere Neugierige. Wir entdecken verschiedene Seiten der Insel: Altes und Neues, moderne Wohngebiete und historische Gebäude, verfallene Industrieanlagen und romantische Gewässer. Vom Reiherstiegviertel geht es über die Neue Mitte auf die romantische Seite an die Dove Elbe bis nach Kirchdorf in den historischen Dorfkern.

**Sonntag, 28.9., 13 Uhr,**  
**TP: Stübenplatz, vor dem Deichhaus, ca. 2 Std. Mit Gundula Niegot**

Für alle Touren gilt:  
Bitte anmelden unter Tel. 76974814 oder [info@rundgaenge-wilhelmsburg.de](mailto:info@rundgaenge-wilhelmsburg.de). Auch Kurzent-schlossene sind willkommen!  
Kosten je Tour: 7-10 Euro, nach Selbsteinschätzung.

## Im Sommer die Elbinseln erkunden

### Das IBA-Tourenprogramm im August

PM. Kostenlose Quartiersspaziergänge bietet die IBA Hamburg auch im August an. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Jeden Freitag von 16.30 Uhr bis 18 Uhr lässt sich in Wilhelmsburg „Neue Architektur entdecken“. Vom Startpunkt an der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt geht es zur Bauausstellung in der Bauausstellung mit vier unterschiedlichen Typen innovativer Wohnungsbauprojekte.

Bei der Tour „Wilhelmsburg Mitte entdecken“ jeden Sonntag von 14 bis 16 Uhr wird gemeinsam erkundet, wie sich das früher brachliegende Inselzentrum zu einem neuen Wohn-, Arbeits- und Freizeitquartier am Inselepark entwickelt hat.

Das gründerzeitliche Reiherstiegviertel im Nordwesten Wilhelmsburgs ist quirlig-urbane Heimat von Menschen unterschiedlicher Herkunft und zahlreicher IBA-Projekte. Bei einem Quartiersspaziergang geht es jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr quer durch das Viertel vom Energiebunker, zum Welt-Gewerbefabrik für lokale Existenzgründer und zum Weltquartier.

Die IBA bietet weitere Touren mit Fahrrad, Barkasse und Bus an. Für diese kostenpflichtigen Touren ist eine Anmeldung über die Touren-Website erforderlich:

[www.iba-hamburg.de/touren](http://www.iba-hamburg.de/touren)



## Mit der Wilhelmsburger Mikro Mass zur Critical Mass

**Sven Timmermann.** Wir werden uns ab jetzt an jedem letzten Freitag im Monat vor der Fahrradwerksatt Elbinselrad am Reinstorfweg treffen, um aus Wilhelmsburg wieder mit einer „Mikro Mass“ zur großen „Critical Mass“ zu starten! Treffpunkt für die Mikro-Mass ist das nächste Mal also am **29. August um 17.30 Uhr**. Wer noch Luft oder eine Schraube braucht, sollte rechtzeitig da sein.

Um 18 Uhr geht's zusammen los zum Haupttreffpunkt in der City. Dieser Treffpunkt wird meist am Mittag bekannt gegeben.

**Der Fahrradverleih Wilhelmsburg kann für diese Tour kostenlos Räder zur Verfügung stellen. Bitte per Mail reservieren unter: [info@fahrradverleih-wilhelmsburg.de](mailto:info@fahrradverleih-wilhelmsburg.de).**

**Sommer-Touren!**  
Freizeithaus Kirchdorf-Süd  
[www.freizeithaus-kirchdorf.de](http://www.freizeithaus-kirchdorf.de)  
[www.wilhelmsburg-touren.de](http://www.wilhelmsburg-touren.de)  
[www.aerogytm.eu](http://www.aerogytm.eu)




- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

**ERNST BURGER**  
Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH

**TUV** Qualität mit System

**Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60**  
[info@ernstburger.de](mailto:info@ernstburger.de) • [www.ernst-burger.de](http://www.ernst-burger.de)

Vogelhüttendeich 20



Aus unserer Serie: *Verdammt lang her – oder?*

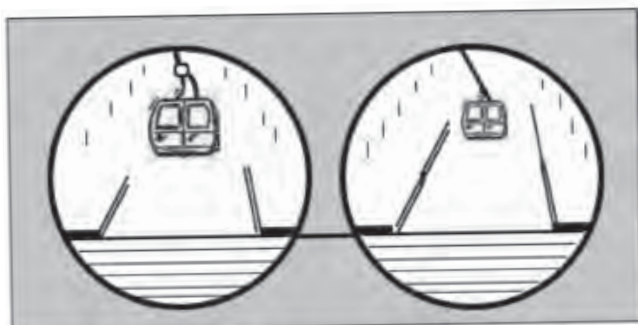
## Wilhelmsburger Zeitung

Ausgabe vom 25.5.1971 (originale Rechtschreibung, gekürzt)

### Unverständliche Zerstörungen

An der Schlenzigstraße wurden in der letzten Woche kaum noch verständliche Bubenstreiche mit kriminellem Einschlag verübt. An mehreren Baustellen wurden die Fensterscheiben der neuen Hallen und Gewerbegebäude eingeworfen. In einigen Hallen wurden auch große gläserne Trennwände aus Drahtglas demoliert. Der Schaden ist erheblich, er dürfte sich auf einige tausend Mark belaufen. Für diese schon kriminellen Streiche gibt es weder Verständnis noch eine Entschuldigung. Hier haben sich wieder einmal unsoziale Elemente im Schutze der Dunkelheit ausgetobt. Damit haben sie nicht nur den dort sich neuansiedelnden Firmen großen Schaden zugefügt, sondern sie schaden mit solchen „Taten“ auch unserem Ort. Es ist eine feige Tat, in diesem neuen Gewerbegebiet, wo kaum Menschen wohnen, wie Wilde zu hausen. Es bleibt zu hoffen, dass die Polizei die Täter erwischt und sie dann einer empfindlichen Bestrafung zugeführt werden.

## Mit der Seilbahn unter durch Interessante Alternative zum umstrittenen Projekt vorgestellt



Perfekte Alternative: Die Seilbahn im Tunnel. Infografik: mit freundlicher Genehmigung der Firma Hoppelmüller KG

**hk.** Nach den heftigen Kritiken am Projekt einer Seilbahn über die Elbe gibt es jetzt einen ernst zu nehmenden Alternativentwurf der Konkurrenz. Die Firmen Hoppelmüller und Backstage Amusement schlagen eine

Seilbahn durch den alten Elbtunnel vor.

Die Vorteile liegen auf der Hand. Es gibt keine Belastung öffentlicher Flächen in St. Pauli durch Baumfällungen und Verschandlung des Stadtbildes mit Riesenmasten und Stahlseilen. Der Fahr-

stuhl zu den beiden Tunnelseilbahnstationen existiert schon. Eine optionale Anbindung der Bahn an das Tunnelssystem der geplanten U4-Verlängerung ist leicht zu verwirklichen. Zudem werden die Seilbahnfahrgäste nicht den ge-

sundheitsschädlichen Rußemissionen der Seeschiffe ausgesetzt - insbesondere bei Cruise Days und Hafengeburtstag. Das Elbpanorama könnte stattdessen auf den Infoscreens der Kabinen gezeigt werden. Besser noch wäre allerdings die auch angedachte Ausgestaltung der Elbtunnelröhren als Geisterbahn. Mit einer derartigen Tunnelseilbahn als touristisches Alleinstellungsmerkmal würde Hamburg außerdem endlich in die erste Liga der europäischen Metropolen aufrücken können. Als besonderes Geschenk an die Stadt bieten Hoppelmüller und Backstage Amusement an, die wegen knapper Kassen abgebrochene Sanierung des alten Elbtunnels auf eigene Rechnung zu Ende zu führen – falls die Tunnelseilbahn genehmigt wird. Was gibt es da noch zu überlegen?!

Elektrodienst Wilhelmsburg  
Kran und Hebezeugtechnik



Reparaturbetrieb - Dreherei  
Elektro - Maschinenbau  
Prüfservice gem. BGV  
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg  
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819  
www.edw-hamburg.de

...sind's die Füße?

med. pod.

**FUSSPFLEGE**  
**Thomas Beermann**



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71



Hinter der Schmidt's Breite wird die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 kmh noch einmal erneuert...

## Schild(a) auf Wilhelmsburg

**MG.** Endlich wurden weitere Straßen auf Wilhelmsburg zur Tempo-30-Zone, darunter sogar eine Umgehungsstraße! Zum einen wohl, um den neuen Straßenbelag auf dem Reiherstieg Hauptdeich zu schonen. Zum anderen wahrscheinlich, um im weiteren Verlauf auf der Straße „Bei der Wollkammer“ bis hinter die „Schmidt's Breite“ die Autos vor Schäden durch die marode Fahrbahndecke zu schützen...

Knapp 100 Meter vor dem Mengeplatz wurde es den Planern dann allerdings doch zu langsam. Wie soll man mit Tempo 30 noch die Ampel an der Georg-Wilhelm-Straße bei Grün oder Gelb erreichen?! Um die PKW- und die vielen LKW-Fahrer nicht zum Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung zu verleiten, wurde das erlaubte Tempo kurz vor der Kreuzung wieder auf 50 kmh erhöht.

Wer da an Schildbürgerstreiche denkt, erkennt die gute Absicht der zuständigen Behörden!

... knapp 100 Meter vor der Ampel an der Georg-Wilhelm-Straße dürfen dann aber wieder 50 kmh gefahren werden.

Fotos: MG



## Schildbürgerstreiche

**MG.** Der Begriff Schildbürgerstreich findet sich in der Umgangssprache für aberwitzige und irreführende Regelungen (Beschilderungen) oder eine sich ins Gegenteil verkehrende bürokratische Verwendung. Nach Wikipedia ist die Legende um Schilda und seine Bürger bis heute Bestandteil der deutschsprachigen Kultur. Sie hat als Redewendung vom „Schildbürgerstreich“ in den deutschen Wortschatz Einzug gehalten.

## Unser „Anbieter“ und WIR

**Eritas Tchisrov.** „Dieser Anschluss ist vorübergehend nicht erreichbar...“ – WIR waren ja schon mal ganz froh, dass wenigstens diese Ansage ertönte, wenn jemand in den letzten Wochen unsere Telefonnummer wählte. Obwohl: Das schnöde Besetzzeichen, das zu unserem „Anbieter“ (ach wirklich?) ohne weiteres auch passen würde, hätte immerhin beim Anrufer den wichtigen Eindruck hinterlassen: Mann, die haben aber viel zu tun beim WIR!

Hatten WIR auch – vor allem mit stundenlangem Warten auf einen Techniker unseres „Anbieters“, der nicht kam. (Der letzte seiner Art hatte sich etwa zwei Wochen zuvor blicken lassen. Mit dem Erfolg, dass das Telefon, das es bis dahin noch getan hatte, nun auch nicht mehr ging...) So saß

also unser Kollege Klaus, der mittlerweile den Job der Technikbetreuung in unserem Büro übernommen hat, drei strahlend schöne Sommernachmittage lang jeweils vier bis fünf Stunden im Büro und wartete auf einen Techniker. Und es nützt ja auch nichts, seinen Frust an einer freundlichen Frau in einem Callcenter in Stralsund oder Eberswalde auszulassen. Sie ist ja schließlich nicht der „Anbieter“...

So spitzte sich die Lage zu: kein Telefon, kein Fax, kein E-Mail, kein Internet... Dann rief unser „Anbieter“ an, um mitzuteilen, dass es nicht möglich sei, eine ordnungsgemäß arbeitende Leitung in unser Büro zu schalten. (Komisch, immerhin hatte die Leitung bis vor dem Desaster brav alles transportiert, was wir wollten...) Herr Anbieter hatte auch gleich ein wirklich tolles Angebot: Es könnte mit einer neuen Technik (und natürlich einem höheren Preis) eine Leitung geschaltet werden usw. usw. ... Aber das wollten wir uns erst mal überlegen.

Doch bevor es dazu kam, klickte unsere Chefredakteurin reflexmäßig auf den E-Mail-Abrufknopf und hob den Telefonhörer zwecks Tötung eines Anrufs ab - und siehe da, „tuuuuu...“ erklang das vertraute Freizeichen, und auf das Kommando „Ihr E-Mails kommet, nun kommet doch all...“ raselten ziemlich anstandslos 289 Mails der letzten Wochen durch die Leitung.

Anmerkung der Schlussredaktion: Es handelte sich lediglich um ein Versehen unseres „Anbieters“ - bereits am Abend desselben Tages ging schon wieder nichts mehr. WIR bleiben dran!

**SUCHTBERATUNGSSTELLE**  
**KODROBS**

SÜDERELBE/WILHELMSBURG

ANONYME UND KOSTENLOS

**BERATUNG**

bei Problemen mit Alkohol,  
Drogen und Glücksspielverhalten  
für Betroffene und Angehörige.

*Auch in Türkisch, Kroatisch und Russisch*

**Öffnungszeiten**  
Mo, Di, Do, Fr von 9.00-18.00 Uhr

**Adresse**  
Weimarer Straße 83-85 | 21107 Hamburg  
wilhelmsburg@kodrobs.de

**Telefon: (040) 75 16 20**

WWW.KODROBS.DE

VON JUGEND HILFT JUGEND HAMBURG

**treffpunkt.elbinsel**  
informieren.beraten.teilhaben.

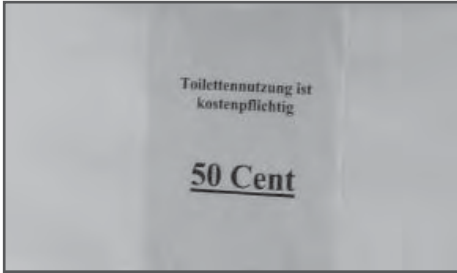
Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden. Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein. Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

**treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a**  
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić  
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de  
Programm:  
www.alsterdorf-assistenz-west.de

**alsterdorf assistenz west**

# - Meinung - - LeserInnenbriefe - Leser!

**Luna-Center: Essen rein kostet - Essen raus auch!**



**Ganz schön happig: 50 Cent für Toilettenbesetzung im Luna-Center. Foto: P. Arns**

**Phoebe Arns.** Sitzen und satt werden geht prima im Luna-Center: Bäckerei, Eiscafé, türkisches, asiatisches, indisches Restaurant - alles da. Essen rein kostet, Essen raus auch: die Benutzung der gemeinsamen WC-Anlage ist kostenpflichtig - mit für hiesige Einkommen unerschämten 50 Cent. Die Hamburger Gaststättenverordnung sagt in Paragraph 7(2): „Aborte dürfen nicht ausnahmslos durch Münzautomaten oder ähnliche Einrichtungen versperrt oder nur gegen Entgelt zugänglich sein.“ Ausnahmeregelung für das Center? Oder nur Abzocke?

**Zum Artikel „5 Jahre Kulturtreffpunkt Wilhelmsburg“ in Ausgabe 6/2014**

Bei meinem gestrigen Besuch der kostenlosen Ausstellung im Foyer der Ballinstadt über Seentrotter habe ich mal wieder den „InselRundblick“ mitgenommen und mit Interesse o.g. Artikel gelesen.

Hierzu noch folgende Hinweise: Leute, die Internetzugang haben, können unter [www.kulturlotse.de](http://www.kulturlotse.de) täglich etliche kostenlose Veranstaltungen wie Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Märkte, Angebote für Kinder usw. finden.

Leute mit wenig Geld können sich bei [www.kulturloge.de](http://www.kulturloge.de) (Sommerpause bis Ende August!) als Gast anmelden; sie bekommen dann in Abständen Angebote und können auswählen, zu welcher Veranstaltung sie kostenlos gehen möchten.

Veranstalter können ihr Angebot bei [www.kulturlotse.de/veranstaltung-melden/](http://www.kulturlotse.de/veranstaltung-melden/) - natürlich auch kostenlos! - freischalten lassen.

Herzliche Grüße von der anderen Seite der Elbe (HH-Rotherbaum), **Katja H. Renfert**

**Zum Thema „Flüchtlinge erwünscht“ in Ausgabe 7/2014**

Wilhelmsburg hat einen extremen Sozialindex: 24% der Wilhelmsburger beziehen Hartz IV, dazu kommen 10% Bezieher von Arbeitslosengeld, 57,3% der hiesigen Bevölkerung haben einen Migrationshintergrund, 40% davon (rund 11000) kommen aus der Türkei, der muslimische Migrantenanteil beträgt hier weit über 50%, die hiesige Problematik der Tagelöhner aus Bulgarien und Rumänien ist bundesweit „berühmt“. Die Folge dieser Gemengelage ist eine bundesweit einzigartige Ansammlung an sozialen Problemen, welche ihren Ursprung nicht nur in den fehlenden Sprachkenntnissen und der Bildungsferne eines Großteils der Zuwanderer haben. Die in der Theorie am grünen Tisch immer wieder zitierte Medizin „Investition in die Bildung“ überfordert in der Praxis die hiesigen Lehrer, Schüler und Eltern, was man nicht nur an den 21,5% Schulabgänger ohne Schulabschluss oder den weiteren 38% der Schüler, die mit einem Hauptschulabschluss kaum Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, sehen kann. Obwohl der Schülerstand laut Senator Rabe im letzten Jahr in Hamburg gleich blieb und Wilhelmsburg die höchste Geburtenrate aufweist, wanderten 2013 20% der Schüler von der Elbinsel weg. Last not least sollte der Brandbrief der 14 Wilhelmsburger Schulleiter - fast eine Bankrotterklärung - jeden aufrütteln, der meint, dass man zur Reparatur der Sozialprobleme alles auf die Schultern der hiesigen Schulen abladen kann.

Das alles geht gewissen Mitbürgern scheinbar meilenweit am Allerwertesten vorbei. Viele von ihnen verstehen diese nur begrenzt komplexen Zusammenhänge an-

**anwältinnen  
kanzlei  
auf wilhelmsburg**

**Wir sind am 18.11. eingezogen  
ins neue Ärztehaus am Inselpark.**

Neuenfelder Str. 31 (5. Etage), 21109 HH  
Tel: 040 - 32 86 51 5-0  
[www.anwaeltinnkanzlei.de](http://www.anwaeltinnkanzlei.de)

<p><b>Susanne Pätz-Neuburger</b> Fachanwältin für Familienrecht Medizin (BfM)</p> <p>Elterngeld Erbrecht Gesellschaftsrecht Kleingewerberecht Wohlfahrt</p>	<p><b>Katja Habermann</b> Fachanwältin für Erbrecht Berufliche Testamentsvollstreckung (VTB)</p> <p>Elterngeld Erbrecht Vertragsrecht Gesellschaftsrecht Internationales Recht, Unfälle</p>	<p><b>Maja Kreßin</b> Rechtsanwältin Fachanwältin für Verbraucherrecht</p> <p>Verbraucherschutz Erbrecht Kleingewerberecht Wohlfahrt</p>
---	---	--



**BUCH  
HAND  
LUNG**

**LÜ  
DE  
MA  
NN**

DIE Buchhandlung  
in Wilhelmsburg

**7 53 13 53**  
FAHRSTRASSE 26

Lesen und lesen lassen.

[www.luedebuch.de](http://www.luedebuch.de)    [info@luedebuch.de](mailto:info@luedebuch.de)

Großer heller Bewegungsraum  
für die Abendstunden  
zu vermieten.  
(außer Donnerstag)

Praxis für Physio- und Manuelle Therapie  
Jutta Raschke  
Veringstraße 101, 21107 Hamburg  
Tel.: 752 15 70





## Wer kennt's?



**WIR.** Wer erkennt dieses Gebäude und weiß, wofür es genutzt wurde? Von wann, schätzen Sie, ist diese Aufnahme? Wie immer gilt:

Schreiben Sie uns Ihre Antwort an den

**Wilhelmsburger InselRundblick, c/o Honigfabrik, Industriestraße 125, 21107 HH, oder per Mail an: [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de)**

Zu dem Bild in der vorigen Ausgabe schrieb uns **Rainer Roszak**: „Die Kirche im Hintergrund mit den zwei Türmen dürfte die katholische Bonifatiuskirche sein. Da der Straßenzug rechtwinklig auf die Kirche zuläuft, kann es nicht die Veringstraße sein. Rechtwinklig auf die Kirche lief nur die Straße „Alte Schleuse“ zu. Dies entspricht auch der Darstellung im Pharusplan von 1925.

Vor kurzem wurde eine bildgleiche benutzte Karte bei einem Auktionshaus versteigert. Der Schreiber gab die Alte Schleuse als Straße an. Er erwähnte aber auch, dass sich in der Nähe Holsteiner Gebiet befände. Hat er sich dabei vertan?“

Eine weitere Zuschrift erhielten wir von **Ursula Mohncke**, die auch richtig erkannte, dass das Bild an der Alten Schleuse entstand, mit der katholischen Kirche im Hintergrund. Sie schrieb dazu: „Der Tag lief von früh bis spät vergnügt ab, mit vielen Kindern, die immer auf der Straße zu hören waren.“

Zu dem Bild mit dem Schleusentor in der vorletzten Ausgabe schrieb uns nun erneut **Susanne Zirwes-Menk**: „Moin moin, die Beschriftung des Fotos hat ihre Richtigkeit. Der Fotograf steht auf der Strasse ‚Ernst-August-Deich‘ und knipst das offene Flutschutztor. Gleich hinter dem Tor verläuft die Strasse ‚Reiherstieg-Hauptdeich‘. Im Rücken des Fotografen nach rechts hin war die alte Gaststätte „Konow“ am Fährstieg.“

## Schipperort im Open House lädt ein

### Sommerfest am Kanal

**PM.** Bereits zum dritten Mal führen die BewohnerInnen der Hausgemeinschaft Schipperort ein Sommerfest rund um das Open House am Ernst-August-Kanal durch. Wie in den vergangenen Jahren freuen wir uns über regen Besuch von NachbarInnen, FreundInnen und UnterstützerInnen! Kinderspiele für verschiedene Altersgruppen finden statt, der Grill wird aufgebaut, Essen und Trinken werden zum Selbstkostenpreis angeboten. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

**Am 30. August ab 14 Uhr geht's los in der Dorothea-Gartmann-Str. 1 hinten auf dem Parkplatz, bei schlechtem Wetter unter dem Durchgang.**

## Der Stadtteil feiert!

### Reiherstiegfest an der Mannesallee

**PM.** Zum vierten Mal findet auf dem Emmaus-Kirchplatz an der Mannesallee das Reiherstiegfest statt. Am Sonnabend, 6. September ab 14 Uhr steigt das Fest mit rund 30 Stadtteileinrichtungen, Vereinen und Initiativen. Es gibt Infostände, Kinderspiele, Verlosungen, Speis und Trank. Traditionell wird der treppunkt.elbinselchor das Fest mit dem Wilhelmsburg-Lied eröffnen. Darüber hinaus sorgen die Gruppe Girdap mit türkischen Volks- und Tanzliedern, die Coverband Mis-sink und die Singer-Songwriter von Grizzly's Garden für einen abwechslungsreichen kulturellen Rahmen.

Außerdem findet ein Anwohnerflohmarkt statt. Wer sich mit einem Verkaufsstand

## DETLEV NAPP

Rechtsanwalt  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Neuhöfer Str. 23      [www.kanzlei-napp.de](http://www.kanzlei-napp.de)  
„PuhsthoF“ Haus 2      [detlevnapp@aol.com](mailto:detlevnapp@aol.com)  
21107 Hamburg      Tel.: 040/75 82 04  
Fax: 040/3 07 90 42

Bildung  
Begegnung  
Beratung

**Paartanz, Vitaldance  
und Pilates 60+**  
im Scheinwerfer-Dance-Center

Jetzt anmelden:  
**„Englisch für Wiedereinsteiger“**  
ab September  
im AWO Seniorentreff Wilhelmshburg

Anmeldung und Informationen unter: Tel.: 3910636

beteiligen möchte, kann sich bei Sylle Hofmann (AIW) unter Tel. 248 824 12 oder bei Jörg Penning (GfS) unter penning@gfs-bremen.de anmelden.

Veranstaltet wird das Fest von der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg unter Beteiligung des Sanierungsträgers Gesellschaft für Stadtentwicklung.

## Musik am Ufer

### 22./23.8.: Embankment-Party auf der Veddel

**PM.** Zum 9. Mal spielen MusikerInnen abseits des Mainstreams zwei Tage lang umsonst und draußen auf der Veddel. Die Musikstile reichen von Punk, Rock und Ska über New Metal und Techno Metal bis hin zu Crossover, Live-Elektro und experimenteller Musikperformance. MusikerInnen aus dem In- und Ausland nutzen die Embankment-Party zu genreübergreifenden Kontakten und zur Präsentation ihrer Musik für ein interessiertes Publikum. Sie spielen ohne Gage. Organisiert wird das Festival von den ansässigen Musikern aus dem Tonstudio Carajo Distorsion gemeinsam mit Kulturdeich Veddel e.V.

**Das Programm am Georgswerder Bogen 11 (hinter der Ballinstadt) beginnt am Freitag, 22.8. um 18.30 Uhr, und am Sonnabend, 23.8. um 14 Uhr.**

## Hamburgs Elbauen

### Seminar im Tideauenzentrum

**PM.** Die Staatspolitische Gesellschaft bietet Anfang September ein fünftägiges Seminar zur ökologischen Bedeutung der Hamburger Elbauen und des Elbstroms an. Die Elbe ist nicht nur ein ökonomi-

scher Faktor für Hafen, Handel und Wohlstand der Hansestadt, sie ist auch ein ökologisches Schwergewicht für die gesamte Nordregion. Mit dieser großen Bedeutung vor allem der Hamburger Elbauen beschäftigt sich das Seminar.

### Seminar „Hamburgs Elbauen“

**Montag, 1.9., bis Freitag, 5.9.**

**Elbetideauenzentrum, Moorwerder Hauptdeich 33**

**Kosten: 140 Euro (inklusive Mittagessen)**

**Info und Anmeldung: Tel. 236483311**



## Die Seite für uns

## Sommerspiele für Kinder auf dem Rotenhäuser Feld

War das ein tolles Fest!

Viele hundert Kinder vergnügten sich beim Kistenklettern, beim Fußballturnier, auf der Rollenrutsche, am Schminkstand. Großen Spaß hatten die Kinder auch beim Entern eines Streifenwagens. Wann ist so etwas sonst schon einmal möglich?

Vor dem Sprach- und Bewegungszentrum (SBZ) stiegen unentwegt Luftballons in den tiefblauen Himmel, in den Sporthallen gab es eine Trampolinshow vom Turnclub Wilhelmsburg. Die Jugendlichen von Sport-Jobs veranstalteten ganz spontan einen Tauziehwettkampf, während am Grillstand

mehr als 850 Würstchen an hungrige Mäuler verteilt wurden.

Die Schüler und Schülerinnen der Klasse 8a der Stadtteilschule Wilhelmsburg kamen so richtig ins Schwitzen, denn sie betreuten die kleinen Helden - unter anderem an der Dschungelhüpfburg, beim Gokartrennen und auf den Großraumtrampolinen - sehr verantwortungsvoll. Die Sanitäter hatten einen absolut ruhigen Tag, und so ließen sie es sich nicht nehmen, den jungen Athleten beim Frisbee-Event zuzuschauen.

Die Veranstalter von der Grundschule Rotenhäuser Damm 45, vom SBZ und dem HdJ Wilhelmsburg waren begeistert von der Friedfertigkeit auf dem Fest. Es soll unbedingt im nächsten Jahr wiederholt werden. Auch die aktiven Jugendlichen waren mit dem Festverlauf mehr als zufrieden.

Judith: „Ich fand das Fest toll und es hat mit den Kindern sehr viel Spaß gemacht.“

Visar: „Das Sommerfest war richtig gut organisiert und ich fand auch gut, dass wir mithelfen durften.“

Richel: „Es hat Spaß gemacht, den Kindern zuzusehen, wie sie sich vergnügt haben, aber anstrengend war es auch.“

Ilayda: „Es hat Spaß gemacht, mit den Leuten dort zu arbeiten, und es hat auch Spaß gemacht, den Kindern zu helfen. Es war ein sehr spannender und toller Tag.“



Am Schminkstand.

Foto: M. Burbach

\*\*\* Die Meistermacher mit Werftbetrieb \*\*\*

**Umschulung**  
**Tischler / Konstruktionsmechaniker (m/w)**  
 Nachhilfe in Deutsch bei Bedarf inklusive!  
 Beginn August 2014  
 Also: An Bord kommen und die Segel in Richtung Zukunft setzen!

Jugend in Arbeit Hamburg gGmbH  
 Zitadellenstraße 10 - 21079 Hamburg  
 Fon: 040-76 79 518-11  
 Mail: info@jia-hamburg.de  
 Web: www.jia-hamburg.de

Jugend in Arbeit  
 Hamburg

Find us on Facebook

**RÜCKERT**  
 Heizungstechnik und Sanitär


☉ SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW  
 ☉ NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH  
 HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR  
 SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570  
 www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

## Seniorenbildung der AWO Fitness ab 60: Neues Kurs- und Veranstal- tungsprogramm

**PM.** Die Seniorenbildung Hamburg startet mit neuen Veranstaltungen in die Saison. In drei verschiedenen Kursen im Scheinwerfer-Dance-Center im Kunst- und Atelierhaus am Veringkanal trainiert werden. Diese Angebote richten sich an alle aktiven und interessierten Menschen ab 60, die sich unter Gleichgesinnten ordentlich auspowern können.

Montags bieten wir ab 11 Uhr Pilates, dienstags ab 18.30 Uhr Gesellschaftstanz und donnerstags ab 11 Uhr Vitaldance an. Wer den Geist bewegen will, kann im AWO-Seniorentreff Wilhelmsburg den Kurs „Englisch für Wiedereinsteiger“ ab 1. September um 15.30 Uhr mit Dirk Abraham belegen. In einer kleinen, netten Runde werden in langsamem Lerntempo einst Erlerntes oder auch neue Lerninhalte fachgerecht vermittelt. Anmeldung + Info: Tel. 910636



**Apotheke EKZ  
Wilhelmsburg**

**Unser Angebot für Sie:**

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

**Harriet Schneider**  
Wilhelm-Strauß-Weg 10  
Tel. 040 / 754 11 11  
Fax 040 / 754 92 016  
[www.apotheke-wilhelmsburg.de](http://www.apotheke-wilhelmsburg.de)



**Rotehaus  
Apotheke**

**Dr. Lüder Bartels**

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

## Wann ...

### ...in Wilhelmsburg

**Alle Veranstaltungen auf einen Blick.**

Immer, wenn ein Smiley 😊 zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

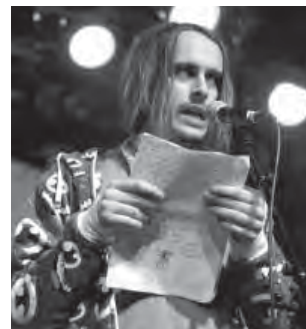
### Beachten Sie auch unseren Last-Minute-Tipp auf Seite 2!

#### Sonntag, 17.8.

**17.30 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** Charlotte Böhm liest: „Die Waffen nieder!“ - Die Auseinandersetzung mit Krieg und Frieden in der deutschen Literatur vom Barock bis zur Moderne. Eintritt 5 €.

#### Donnerstag, 21.8.

**20 h, Honigfabrik:** Poetry Slam – Hamburger Stadtmeisterschaft 2014. Eintritt: 5 €  
Hallo Hamburg, du schöne Stadt mit den meisten regelmäßigen Poetry Slams in Deutschland. Du siehst gut aus! Und weil es bei dir so schön ist, kommen auch einmal im Jahr alle zusammen, um das gesprochene Wort und die Poesie aus dieser Stadt zu feiern. Wo?



**Kampf der Künste - diesmal in der Hofa! Foto: ein**

Bei der Hamburger Poetry Slam Stadtmeisterschaft! Denn: Jeder reguläre Poetry Slam der Stadt darf seine besten Starter der Saison nominieren und ins Rennen um den Titel des Hamburger-Poetry-Stadtmeisters schicken! Die Starter kämpfen mit Texten und Geschichten, mit Worten und Kopfkonfetti um die Gunst der Publikumsjury. Für Juniorslammer gibt es sogar einen eigenen U20 Wettbewerb. Die Sieger dürfen die Freie und Hansestadt dann anschließend bei den deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften vertreten, die dieses Jahr in Berlin (U20) und Dresden ausgetragen werden. Na, das ist doch was!

#### 22. - 23.8.

© **Georgswerder Bogen 11:** Embankment-Party Veddel. Musik umsonst und

draußen, Start: Sonnabend am Abend.

#### Sonnabend, 23.8.

© **15 h, Am Veringhof 23:** Eröffnung der Galerie im Atelierhaus 23.

#### Dienstag, 26.8.

**20.30 h, Honigfabrik:** In der Reihe Soundattacke: Capitan Tifus (Argentinien) - Fanfarria Latina. VVK: 8 € / AK: 10 €.



**Soundattacke: Capitan Tifus. Foto: ein**

Fast wie eine Piratencrew auf Schatzsuche bereist Capitan Tifus den gesamten Globus und verbreitet dabei ihr eigens kreiertes Genre namens Fanfarria Latina: eine aufregende Mixtur aus Einflüssen von Balkan, Cumbia, Rock und SKA. Dabei steht der Begriff nicht nur für die Art von Musik, sondern auch für das Lebensgefühl, welches die Band vorlebt. Zuhörer auf der ganzen Welt haben daran teil und können sich bei dieser Party der Rhythmen nicht mehr stoppen. Gegründet wurde die Band 2006 in Buenos Aires und tourt seit nunmehr 3 Jahren international mit Auftritten in ganz Europa, Argentinien, Russland, China und Japan. Vorverkauf: [www.tixforgigs.com](http://www.tixforgigs.com)

#### Donnerstag, 28.8.

**18 h, AWO-Seniorentagesstätte, Rotehäuser Wettern:** Sitzung des Sanierungsbeirats Südl. Reiherstieg.

#### Freitag, 29.8.

© **19 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** Zum Jubiläum der Bücherhalle eine musikalische & literarische Zeitreise durch 111 Jahre Elbinselgeschichte.

#### Sonntag, 31.8.

**11 h, Bürgerhaus:** Sonntagsplatz  
Das Figurentheater Moving Puppets spielt „Kann ich alleine! – Bobo Grünauge und das geheimnisvolle Ei“ für Kinder ab 4 Jahren. Bobo, der kleine Elefant, freundet sich mit dem selbstbewussten Schleichkatzenmädchen Grünauge an. Sie ist nicht viel älter als Bobo, doch stolz darauf, schon alleine zu leben... Eintritt: 2,50 €.

Danach: Familienmittagstisch (Fliegende Pfannkuchen – für 3 € inkl. Selter) und eine Mitmachaktion mit Eva: Wir basteln Ele-



Elefant Bobo und Kätzchen Grün-  
auge sind Freunde. Foto: ein

fanten und Schleichkatzen aus Pappe,  
Papier und Stoffresten.

**16 h, Veringstraße 147, direkt bei der Bushaltestelle der Linie 13 „Krankenhaus Groß Sand“:** Kinder-Theaterstück „Das Insektenhotel“ - Eine Geschichte über die Natur und die besten Pommes der Welt. Theater, Tanz & Maskenspiel im Gemüsegarten des Stadtmodells von Wilhelmsburg für Kinder ab 4 Jahren, Eltern und Begleiter. Lisa ist oft bei Opa im Gemüsegarten. Am meisten mag Lisa all die kleinen Tierchen die dort überall krabbeln und umherschwirren. Übrigens hat Lisa von Opa ihr eigenes kleines Beet im Garten bekommen. Dort pflanzt sie Kartoffeln an. Möchtest Du wissen warum? Mit dieser fantasievollen Geschichte entdecken wir mit Sonja Ewald

die Welt der Insekten. Kinder lernen etwas über den Nutzen von Insekten und die Produktion unserer Nahrung. Eintritt: eine Spende. Anschließend sitzen wir noch um ein Feuer und machen Stockbrot.



Kindertheater im Gemüsegarten gibt's  
am Stadtmodell bei Kathrin. Foto: ein

**1. - 5.9.**

☺ **Tideauenzentrum:** fünftägiges Seminar „Hamburgs Elbauen“. Kosten: 140 €, Anmeldung + Info: Tel. 236 48 33 11

**Montag, 1.9.**

☺ **16 - 18 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** 111 Jahre Bücherhalle – eine große Geburtstagsfeier!

**Mi, 3.9., u. Do., 4.9.**

Rassekaninchenschau des Rassekaninchenzüchtersvereins HH 44

**Ab 4.9. um 16 Uhr im Bürgerhaus:** per-

sönliche Standanmeldung für den Herbstflohmarkt am 4.10. Standgebühr: Saaltisch 7 €; zusätzliche Stellfläche pro lfd. Mtr. 4 €. Bei Anmeldung 10 € Müllkaution!

**Freitag, 5.9.**

**Alten- und Pflegeheim Maximilian Kolbe:** Flohmarkt und Frühschoppen

**11 h, Kirchdorfer Damm 6:** Eröffnung des Community Centers Inklusiv – des neuen Laurens-Janssen-Hauses. **Aufgepasst: Zugunsten der WIRs wird ein Bild vom Inselatelier versteigert! Bieten Sie mit!**

**Die Nacht der Clubs:**

28 Clubs – 100 Bands – 50 Busse – 1 Ticket - VVK: 17 €/AK: 20 €. Und in der **Honigfabrik** kracht es richtig. Mit SURFITS – BUDZILLUS – SKAZKA Orchestra & After



Budzillus: Ska bis zum letzten Hemd.  
Foto: ein

# Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

## Information und Beratung

im Deichhaus  
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag  
von 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ **879 79-0**

Beim Strohhause 20 • 20097 Hamburg  
[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)

## Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.  
21107 HH-Wilhelmsburg  
[www.schulenburg-bestattungen.de](http://www.schulenburg-bestattungen.de)

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



Neuhöfer  
Straße 23  
Puhstorf  
Haus 2  
21107  
Hamburg

Tel.: 040  
750 628 33

Fax: 040  
750 628 34

Email:  
sekretariat  
@fu-er-  
arbeitnehmer.de

Rechtsanwälte

**Andreas Berkenkamp\***  
**Harald Humburg**

## Arbeitsrecht

ausschließlich für  
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,  
Betriebs- und Personalräte

\*Fachanwalt für Arbeitsrecht

Show DJ RADAU & The Newmanshow.  
 Bisschen viel Kaffee gehabt – so ungefähr fühlt sich das an, wenn die Surfits loslegen. Der Holstein SKA-Punk geht direkt vom Ohr ins Blut ins Bein, Widerstand zwecklos. Auf Gedeih & Verderb und trotzdem immer weiter - so kennt man BudZillus, mit ihrer unbändigen Energie und ihrem Mix aus Swing, Surf, Punk, sowie einem guten Pfund osteuropäischer Seele. Scheiß auf Konventionen, nimm dein Leben selbst in die Hand und mach, was dir der Teufel ins Ohr flüstert. SKAZKA Orchestra ist Brandungstanzen in Rettungsweste, sind lachende Gesichter in tosenden Wellen russischer Offbeats, Kreuzseen im Sturm der Bläser, volle Nacht voraus, im Seegang verschütteter Vodka, kein Land in Sicht und niemand dabei, den das kümmert. Skazka ist Tanzen bis es hell wird. Seetüchtigkeit vorausgesetzt.  
 DJ Radau & The Newmanshow: Balkan Beat, Electroswing, Klezmer und Gypsy Reggae. Zwei Balkanauten und ihr Soundsystem auf Reisen in frivole Zeiten.

**Sonnabend, 6.9.**

☺ **Ab 14 h, Emmaus-Kirchplatz/Mannesallee:** Reiherstiegfest u.a. mit großem Bücherflohmarkt der Bücherhalle Wilhelmsburg.

**Sonntag, 7.9.**

**10 h, Am Veringhof 7:** FlohZinn – der Flohmarkt in den Wilhelmsburger Zinnwerken. Aufbau ab 9 Uhr. Standgebühr: 3 € pro lfd. Meter – zugunsten der Wilhelmsburger Tafel. Anmeldung: flohmarkt@zinnwerke.de. Oder einfach kommen...

**Donnerstag, 11.9.**

☺ **19.30 h, Am Veringhof 23:** Enthüllung des Wandbildes zur Geschichte der Asbest- und Gummiwerke Merkel. erinnert wird auch an die Zwangsarbeiterinnen, die von 1942 bis 1945 hier arbeiten mussten. Mit

Filmvorführung.

**Freitag, 12.9.**

**15 h, Bürgerhaus:** „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ – ein Nachmittag mit Akkordeon und viel Gesang bei Kaffee, Tee und Butterkuchen. Die Musikerin Karin Jüchter und Volkmar Hoffmann lassen mit älteren Menschen musikalische Schätze durch unsere Stimmen lebendig werden. Eintritt frei – Spende erwünscht. Bitte bis spätestens 10.9. telefonisch anmelden unter 7520 1715.

**Sa. 13./So. 14.9.**

☺ **4. Wilhelmsburger Kunst- und Ateliertage**

☺ **Sonnabend, 13.9., 19 h, Honigfabrik: Soli-Fest mit Konzert für den Wilhelmsburger InselRundblick.**

**Sonnabend, 14.9.**

**Tag des Offenen Denkmals im Museum Elbinsel Wilhelmsburg und der Windmühle „Johanna“**

BiBuKino

... immer freitags um 10.30 Uhr.  
 Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!  
 Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,  
 Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

**22.8.:**

**Bücherhalle Wilhelmsburg:**  
 „Der Regenbogenfisch“ – ab 3 Jahren.  
 Von allen bewundert und zu stolz um zu teilen, muss der Regenbogenfisch lernen, dass einsame Schönheit nichts wert ist.

**Bücherhalle Kirchdorf:**  
 „Nicki vom Zirkus“ – ab 3 Jahren.  
 Nicki ist verzweifelt, weil er ein berühmter Akrobat wie sein Vater werden möchte, aber leider überhaupt kein Talent hat. Schließlich findet er heraus, dass er eine ganz andere Begabung hat.

**29.8.:**  
**Bücherhalle Kirchdorf:**  
 „Ringo Rabe traut sich was“ – ab 4 Jahren.  
 Der kleine Rabe Ringo ist anders als seine Brüder: Er weigert sich zu fliegen. Seine Eltern machen sich schon große Sorgen. Doch eines Tages zeigt Ringo,

was in ihm steckt. Ein liebevolles Bilderbuch über's Anders-Sein.

**Bücherhalle Wilhelmsburg:**  
 „Pettersson zeltet“ – Ab 4 Jahren.  
 Wozu hat man ein Zelt, wenn man es doch nicht benutzt? Kater Findus überredet den alten Pettersson zu einer ausgedehnten Wander- und Campingtour.

**5.9.:**  
**Bücherhalle Wilhelmsburg:**  
 „Die Geschichte vom Schwein, das nicht ‚nein‘ sagen konnte“ – Ab 3 Jahren.  
 Schweinchen möchte baden gehen, doch immer kommt ihm jemand in die Quere: Hund, Katze, Krokodil – und jeder will etwas von seinen Sachen haben, bis dem Schwein der Kragen platzt...

**12.9.:**  
**Bücherhalle Wilhelmsburg:**  
 „Kleiner schrecklicher Drache“ – Ab 3 Jahren.  
 Der kleine Drache soll lernen, Angst und Schrecken zu verbreiten. Zum Üben bringt ihm seine Mama ein Kind, das sich vor ihm fürchten soll. Doch Beppo scheint der falsche Kandidat zu sein!



**Fritz Lehmann**  
 BILDUNG SIN INSEL BILDUNGSINSTITUT

Auf unserer Website [www.fritz-lehmann.de](http://www.fritz-lehmann.de) finden Sie viele Informationen über uns! Gerne sind wir persönlich für Sie da!

Länneburger Tor 3 - 21073 Hamburg - Telefon 0410/77 316 316  
 info@fritz-lehmann.de - www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel  
 Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!

Neue Kurse für die Insel:



Herbst-Programmheft jetzt erhältlich im Bildungszentrum Tor zur Welt, überall im Stadtteil oder im Web

Hamburger Volkshochschule  
 Weitere Infos: [www.vhs-hamburg.de/wilhelmsburg](http://www.vhs-hamburg.de/wilhelmsburg)  
 Telefon: 428 87 7450



# Ausstellungen

**Noch bis zum 31. August  
im Museum BallinStadt:**

## Die Seenotretter: Über Bürgersinn und Bürgermut in Hamburg



Die Sonderausstellung informiert über die vielfältigen humanitären Aufgaben der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) und ihren Zusammenhang mit bürgerschaftlichem Engagement in Hamburg.

**Die Ausstellung ist täglich von 10 - 17 Uhr geöffnet, Eintritt frei.**

**Noch bis 17. September im  
Helms-Museum Harburg:**

## „Der Wilhelmsburger Silberschatz“

Eine Ausstellung rund um die Franzosenzeit in Hamburg und den Kirchdorfer Münzfund von 1993.

**Geöffnet Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr.**

**Noch bis zum 30. September  
auf dem Energieberg  
Georgswerder:**

## Global Players - Spielzeug aus Afrika

In dieser Ausstellung zeigt das Kampagnenbündnis „Gemeinsam für Afrika“ zusammen mit der Stadtreinigung Hamburg, wie aus Müll kleine Kunstwerke werden: Flugzeuge aus alten Saftpäckungen, Klapperschlangen aus Kronkorken, kleine Trommeln aus Konservendosen - das sind nur einige Beispiele der Spielsachen, die afrikanische Kinder aus Müll basteln.

Alle Exponate der Ausstellung wurden von der ARD-Auslandskorrespondentin Birgit Virnich während ihrer Reisen durch Afrika - zum Beispiel in die Slums von Nairobi und Lagos oder zu den Straßensperren der Kindersoldaten in Kongo - gesammelt.

Jedes dieser Spielzeuge erzählt eine eigene Geschichte und offenbart den Wunsch und die Träume der Kinder, ihren oft schlimmen Lebensumständen zu entkommen. Mit dem selbstgebastelten Flugzeug möchten sie der Armut entfliegen, die Autos und Laster aus Draht zeigen den Wunsch, irgendwann in die Fußstapfen des Onkels zu treten und Mechaniker zu werden.

**Die Ausstellung ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr zu besichtigen; der Eintritt ist frei.**

**Noch bis zum 19. Oktober  
im Museum Elbinsel  
Wilhelmsburg:**

## Erster Weltkrieg und so weiter...

**Kinder zeichnen Krieg! 100  
Jahre alte Kinderzeichnungen**



© Vor einem Jahr wurden bei Aufräumarbeiten auf dem Dachboden des alten Amtshauses ca. 200 Kinderzeichnungen aus der Zeit des 1. Weltkriegs gefunden. Sie stammen von Schülern aus der damaligen Schule III in der Fährstraße.

Das Museum präsentiert eine ausdrucksstarke Auswahl dieser Bilder. Des Weiteren beschäftigt sich die Ausstellung mit der Darstellung von Krieg in der Kunst. Ferner werden mehrere großformatige, umfangreiche Bände mit Verlustlisten von deutschen Soldaten gezeigt. Ebenso kann man sich einen Einblick in die damalige Berichterstattung der „Wilhelmsburger Zeitung“

verschaffen. Das Museum hält Materialien für Schulklassen bereit. Führungen außerhalb der Öffnungszeiten nach Anmeldung möglich.

**Die Ausstellung ist sonntags von 14 - 17 Uhr geöffnet.**

**Neu im Museum BallinStadt:  
Der Erste Weltkrieg in  
Hamburg – eine unbe-  
kannte Seite des Krieges**

Zum 100. Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkriegs öffnet auch die BallinStadt ein unbekanntes Kapitel ihrer Geschichte: Die Hallen als Marinelazarett von 1914 bis 1919.

Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges am 1. August 1914 kam die Auswanderung in Hamburg komplett zum Erliegen. Dringend wurden aber Lazarettplätze für die Verwundeten der Schlachtfelder gesucht. Die Bettensäle, die noch kurz zuvor hunderte Auswanderer beherbergt hatten, waren nun mit Verwundeten belegt, die aus den traumatischen Geschehnissen in eine unvermittelte Ruhe gerissen wurden. Authentische, oftmals unglaubliche Geschichten, Anekdoten und Schicksale zeichnet die Ausstellung nach und verschafft so einen Einblick in eine unbekannte Welt abseits der Gräben und Schlachtfelder.

Die Soldaten und ihre Geschichten stehen im Mittelpunkt, historische Dokumente, Fotos, die Briefe eines Lazarettarztes oder Postkarten der Behandelten an ihre Verwandten dokumentieren Freude, Schmerz, Genesung oder Trauer.

**Die Sonderausstellung ist als Teil  
der Hauptausstellung im Haus 3 der  
BallinStadt zu sehen, täglich von 10  
bis 18 Uhr.**



## Veranstaltungsvorschau ab Mitte September 2014

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de).

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

### 13.9. Großes Benefizkonzert für den WIR in der Honigfabrik

#### 13./14.9. 4. Wilhelmsburger Kunst- und Ateliertage

#### 14.9. Tag des Offenen Denkmals Museum Elbinsel Wilhelmsburg/Windmühle Johanna

#### 28.9. Herbstturnier des RFV Wilhelmsburg-Kirchdorf

#### 5.10. Weinfest an der Windmühle Johanna

#### 2.11. Schlachtfest an de Möhl Johanna

#### 18.11. Zentraler Lesetag des Forums Bildung Wilhelmsburg im Bürgerhaus

#### 23.11. Adventsmarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

#### 29.11. Basartag im Alten- und Pflegeheim Maximilian Kolbe

#### 6.12. Adventsmarkt der KünstlerCommunity in den Veringhöfen

## Impressum

Herausgeber:

**Wilhelmsburger InselRundblick e. V.**

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de)

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

[www.inselrundblick.de](http://www.inselrundblick.de)

**Redaktionsgruppe:** Sigrun Clausen (sic), Jörg Ehrnsberger (je), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Axel Trappe (at). **Webmaster:** Günter Terraschke. **Anzeigenakquise + Sponsoring:** Gisela Bergholtz, Rainer Zwanzleitner. **Finanzen:** Gerda Graetsch. **Technik + allg. Unterstützung:** Klaus-D Müller

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

**Kontoverbindung: Hamburger Sparkasse**

**IBAN: DE85200505501263126391**

**BIC: HASPADEHXXX**

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

**Auflage:** 7000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

**Redaktionsschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!**

**Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.**

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

## Musikunterricht auf der Elbinsel

für alle Altersstufen

Nils Ahrens  
Schlagzeug  
0173 - 462 1885  
[www.nils-ahrens.de](http://www.nils-ahrens.de)

Bente Kristin Stephan  
Gesang, Klavier, Geige  
0178 - 58 49 117  
[www.die-eigene-musik-entdecken.de](http://www.die-eigene-musik-entdecken.de)





Gern geben wir Ihnen unverbindlich Auskunft zu unseren Unterrichtsangeboten.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

## Der nächste WIR wird ab Donnerstag, 11.9.2014 ausgelegt.



**Herzog Georg Wilhelm**, der Gründer Wilhelmsburgs, starb 1705 ... Wirklich? Seit einiger Zeit wird er regelmäßig auf der Insel gesehen. Dass er eigentlich seit 300 Jahren tot ist - das sei ihm doch egal, sagt er.

